



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

8 (9.1.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-42760](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-42760)

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Chefredakteur Julius Ras,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Inseratentheil:
Jakob Ludw. Sommer.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonne-Zeile 20 Bfg.
Die Reklamens-Zeile 60 Bfg.
Einzeln-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 8. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 9. Januar 1890.

Kaiserin Augusta.

Im Herrscherhause der Hohenzollern ist der Todesengel wieder eingezogen. Still ist er an das Lager einer Kaiserin herangetreten, leise berührte sein todbringender Kuß die bleiche Stirn und aus dem müden Körper entfloß die Seele zur Ewigkeit.

Kaiserin Augusta, die Lebensgefährtin Wilhelms I., ist ihrem erlauchten Gatten und dem edlen Sohne nachgefolgt in das Schattenreich des Todes. An ihrer Bahre weint schmerzgebeugt die Fürstin unseres Landes, die gramgefüllte Tochter; mit ihr trauert der erhabene Gemahl und das Haus Hohenzollern.

Mit seinem Kaiser klagt das deutsche Volk um den Verlust der Dahingegangenen, deren Leben den Werken der Barmherzigkeit geweiht war. Tausenden und Abertausenden hat sie Hilfe gespendet, wie zu ihrer liebevollen Mutter blickten die mit der Mühsal des Lebens und Leidens Beladenen zu der gekrönten Frau empor. Die dunkeln Tiefen des menschlichen Glends suchte ihr barmherziger Wille auf und aus vollem, mildthätigem Herzen spendete sie Gnaden. Die Dankesthränen der Unglücklichen woben ihr ein strahlend Diadem um die Stirn und jetzt, da sie für immer dahingegangen, folgt ihr der Dank des Volkes in die Ewigkeit, für alle Zeit.

Am 22. August 1864 ward jene Genfer Convention geschlossen, auf deren Boden die deutschen Vereine zur Pflege der im Felde verwundeten und erkrankten Krieger erwachsen sind. Fünfundzwanzig Jahre sind seither verflossen — unzählig sind die Wohlthaten, die unter der werththätigen Führung der Kaiserin Augusta die Vereine vom „Rothen Kreuz“ gespendet haben. Ihr barmherziges Wirken wird den Namen der edlen Kaiserin den kommenden Geschlechtern als ein Vermächtniß übertragen, das in immer stärkerem Maße zu erfüllen, die Pflicht aller Bürger des Reiches sein wird.

Mit den Werken des Friedens hat Kaiserin Augusta der Erfüllung des deutschen Einheitssehnsens vorgearbeitet; als eine Mitschöpferin am Baue des neuen Reiches wird die Dahingegangene im Gedächtnisse der Menschheit weiterleben, denn ihrem Werke hat einst Kaiser Wilhelm bezeugt, daß durch dasselbe „die deutsche Einheit auf dem Gebiete der Humanität vollzogen worden ist, als die politische Einheit sich noch im Kreise der Wünsche bewegte.“

Nun folgt Kaiserin Augusta ihrem erlauchten Gemahl in die dunkle Gruft, um auszuruhen von dem seelischen Schmerzen, die herbe Schicksalsprüfungen ihrem Mutterherzen in der letzten Zeit ihres Lebens geschlagen haben. Ihr Andenken aber wird weiterleben in den barmherzigen Werken, die sie geschaffen, und die Erinnerung an ihre Pilgerfahrt auf Erden wird gesegnet sein immerdar.

* Der Offenburger Tag.

Der Facklingschwanz, den Herr Rickert zur Erleichterung seines von der „Reaktion“ bedrückten Herzens zur Aufklärung brachte, belustigt naturgemäß die ernst denkenden Politiker. Man wird dem um so manche schöne, jahrelang still genährte Hoffnung jählings beraubten Vizeführer des „Freisinn“ den ganzen Jammer nachfühlen können, den er angesichts der Lage im Reiche empfindet. Handel und Industrie blühen — trotzdem die Partei des Herrn Rickert den wirtschaftlichen Niedergang prophezeit hat; der Frieden ist dem deutschen Volke, Dank der weisen Politik des jugendlichen Kaisers, erhalten geblieben — obgleich die Partei Rickerts das Möglichste that, den Kaiser bei seinem Regierungsantritte als einen nach kriegerischen Vorbereiten strebenden Herrscher darzustellen; in der inneren Politik werden die Bahnen einer fortschreitenden geistlichen Entwicklung beschriftet, kein Recht des Volkes ist bedroht — obgleich Herr Rickert und seine Leute immer fort über die „Reaktion“ wühlten. Sieh so durch die bereite Sprache der Thatsachen überführt zu sein, und vor aller Welt als ein Richter-fer agent provocateur gelten zu müssen, ist allerdings für Herrn Rickert schmerzhaft.

Es gibt Leute, die es gar nicht fassen wollen, daß man auch ohne ihre „guten“ Rathschläge und ohne ihre

unerbetene Mitwirkung etwas unternehmen könnte. Zu dieser Gattung ausdringlicher „Nothhelfer“ gehört auch Herr Rickert, seitdem er die möglichen Chancen einer ihm nahe stehenden Zukunft vorzeitig ausbeutend vor zehn Jahren die Trennung von der nationalliberalen Partei vollzog. Man hatte sich im Lager der nach links abmarschierenden ehemaligen Nationalliberalen auf den Eintritt neuer Verhältnisse unter der Regierung Kaiser Friedrichs vorbereitet und kann es heute noch nicht fassen, daß ein jähes Schicksal den Kaiser vom Schauplatz des Lebens vorzeitig abberief. Der Schmerz um den Verlust des geliebten Oberhauptes des Reiches durchzuckte das deutsche Volk, es beugte aber sein Haupt dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes. Anders aber die Genossen des Herrn Rickert, welche sich nicht scheuten, das Andenken an den todtten Herrscher für ihre ehrgeizigen Streberpläne auszubenten, u. die jetzt, da ihnen Hoff den Blick trübt, dem deutschen Volke die Freude am Dasein vergällen möchten. Das war der Zweck des Offenburger „Tages“ und Herr Rickert glaubt diesen schönen Zweck erreicht zu haben, wenn er aus Nordbrunnsland, wo er völlig abgewirtschaftet hat, nach Baden zieht und großen Kindern politische Annenmärchen erzählt, die ihnen das Gruseln vor Kaiser und Reich beibringen sollen. Es ist in der That für für den „Aufschwung“ der freisinnigen Partei in

Baden höchst bezeichnend, daß er von dem Norddeutschen Rickert und dem Württemberger Hausmann proklamirt wird. Die accouchirende Todtgeiß Rickerts — er nannte den Abg. Fieser höchst geschmackvoll die „Hebamme“ der freisinnigen badischen Partei — wird keine erfolgreichere sein, als seine parlamentarische; es gab in Offenburg eine häßliche Fehlgeburt und nur die Sozialdemokraten und Alexikalen freuen sich des Wechselbalgs, an dem nichts weiter gesund ist, als die Lunge!

* Ueber die letzten Lebensstunden

der Kaiserin Augusta liegen folgende Nachrichten vor:

Berlin, 7. Januar, 10 Uhr 33 Min. Vormittags. Im Befinden der Kaiserin Großmutter ist eine Wendung eingetreten, die bei dem schwachen Zustand der Geistes das Schlimmste befürchten läßt. Vollständig geistlos gegenwärtig, athmet die Kaiserin noch regelmäßig, aber der Athem ist mit Rasselgeräuschen infolge der starken Verklebung verbunden. Kaiser und Kaiserin sind von der Hoffnungslosigkeit des Zustandes benachrichtigt; sie weilen zur Zeit mit den babilischen Herrschaften am Krankenbett.

— 2 Uhr 40 Min. Nachm. Die Kräfte sinken unaufhörlich; die Aerzte erwarten die Katastrophe.

groß genannte Stadttheile auch werden möchten. Höchstens müßte, wenn sich der Lindenhofstadtteil zu weit hinaus dehnte, eine kleine Pumpstation angelegt werden.

Stu. B. Diffe n s fragt an, ob die Ventilation, welche mittels Anwendung eines Naturgesetzes, das von der warmen und kalten Luft handle, sich vollziehe, auch im Sommer, in welchem die Luft unter dem Erdboden oft kälter sei, als auf der Oberfläche, richtig funktioniere.

Herr Lindley erwidert, daß im Hochsommer Mittags vielleicht eine kleine Strömung in der Strömung eintreten könne. Doch dies sei nicht bedenklich. Die Furchung habe ergeben, daß in der Luft sich viel mehr Bakterien entwickelten als in den Kanalisationsröhren, so daß für den Gesundheitszustand der Einwohner Mannheims gar keine Gefahr bestehe, wenn in der Ventilation vielleicht einmal eine kleine Strömung eintrete, durch welche die Bildung von Bakterien in den Kanalisationsröhren begünstigt werden könnte.

Stu. D e n z und Stu. P a u l fragen an, ob es nicht möglich ist, die Häuser der Ringstraße mit in die Kanalisation einzubringen.

Herr Lindley erwidert, daß dies jetzt nicht angängig sei. Doch verspricht er, daß auch der Frage der Kanalisation der Ringstraße möglichst sofort näher getreten werden soll.

Herr Lindley entfernte sich hierauf, nachdem Herr Oberbürgermeister M o l l ihm noch den herzlichsten Dank der Verammlung für seine klaren und allgemein verständlichen Ausführungen ausgesprochen.

Es wird nunmehr in die allgemeine Diskussion der Angelegenheit eingetreten und befürwortet Namens des Stadtverordneten-Vorstandes Stu. B. D a u s m a n n die Vorlage, welche hierauf auch einstimmig angenommen wird.

Im Anschluß hieran wird der mit Herrn Lindley abzuschließende Vertrag beraten.

Str. Reuling glaubt, daß es möglich ist, die Kanalisation, nachdem die geistige Arbeit festgestellt, durch einheimische Kräfte ausführen zu lassen.

Dieser Ansicht treten jedoch Str. Hartmann und Bürgermeister Bräunig gegenüber.

Stu. B. D i f f e n s befürwortet ebenfalls das Engagement Lindleys.

Es entspinnt sich nunmehr eine längere Diskussion über einzelne Bestimmungen des Vertrags, an welcher die Stu. Rosenfeld, Alt, sowie St. Basser mann, Bürgermeister Bräunig und Stu. B. D i f f e n s teilnehmen.

Der Vertrag mit Herrn Lindley wird sodann mit mehreren kleinen theils vom Stadtverordneten-Vorstand, theils vom Stu. Rosenfeld beantragten Änderungen mit allen gegen die Stimme des Str. Reuling angenommen.

Den letzten Punkt der Tagesordnung bildet die Errichtung einer Feuerwehreinrichtung und einer Rändigen Kaszefeuersache.

Stu. B. B o n q u e t befürwortet die Vorlage in warmen Worten.

Stu. Basser mann macht auf die Nothwendigkeit aufmerksam, der Wache Pferde zur Verfügung zu stellen und schlägt sich Stu. B. D i f f e n s dieselben Ausführungen an.

Bürgermeister K l o s verpricht, daß dieser Wunsch, wenn möglich, Berücksichtigung finden solle, doch macht er zugleich auf die Schwierigkeiten aufmerksam, welche die Bereitstellung von Pferden im Gefolge hat.

Oberbürgermeister M o l l glaubt, daß man ins Budget die Mittel für die Bereitstellung von Pferden einstellen könne.

Der Antrag des Stadtraths auf Errichtung einer ständigen Kaszefeuersache und der Erstellung von 50 Feuerwehremännern und 12 Alarmstationen wird einstimmig angenommen, ebenso der mit Herrn Hoffmann in Leipzig abzuschließende Vertrag.

Bürgermeister K l o s macht noch Namens des Stadtraths die Mitteilung, daß nunmehr auch die Frage der Errichtung einer städtischen Feuerversicherungs-Anstalt für alle Zukunft abgethan sei.

Militärisches. Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 28. v. M. ist Folgendes bestimmt: 1. Bad. Leib-G. m. Reg. Nr. 109: Dr. Panicki, Assistenzarzt 1. Klasse vom Infanterie-Regiment Nr. 88, zum Stabs- und Bataillonsarzt des 2. Bataillons obigen Regiments, befördert. 3. Bad. Inf.-Reg. Nr. 111: Jäger, Stabs- und Bataillonsarzt vom 2. Bat. zum Oberbataillonsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des Infanterie-Regiments von Nagow (1. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 25). — Dr. Wörter, Assistenzarzt 1. Klasse vom Füsilier-Regiment v. Gersdorff (Heßisches) Nr. 30, zum Stabs- und Bataillonsarzt des 2. Bat. obigen Regiments — befördert. 4. Bad. Inf.-Reg. Nr. 112: Dr. Weigand, Stabs- und Bataillonsarzt vom 1. Bataillon, zum Oberbataillonsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des Infanterie-Reg. Nr. 187. — Dr. Hermann, Assistenzarzt 1. Klasse von der vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule, zum Stabs- und Bataillonsarzt des 1. Bat. obigen Regiments — befördert. 6. Bad. Inf.-Reg.-Reg. Kaiser Friedrich III. Nr. 114: Dr. Rönner, Stabs- und Bataillonsarzt, vom 3. zum 4. Bataillon — und Dr. Böhler, Stabs- und Bataillonsarzt, vom 4. zum 3. Bataillon — verlegt. Landwehr-Bezirk Karlsruhe: Dr. Ruppenheim und Dr. Heibing, Unterärzte der Reserve, zu Assistenzärzten 2. Klasse befördert.

Rebenbahn Weinheim-Heidelberg. Die Arbeiten an der Rebenbahn Heidelberg-Weinheim haben seit mehreren Tagen auf der ganzen Strecke begonnen, beschränken sich aber vorerst, der Witterung wegen, auf Gelände-Aussäufung, Anfahren von Material u. dergl. Mit Eintritt anhaltend milderer Witterung, also voraussichtlich etwa von Mitte Februar, soll der Bau mit möglichst vielen Arbeitskräften in Angriff genommen und so rasch gefördert werden, daß die Eröffnung der Bahn bis Juni oder Juli ermöglichst wird. Endpunkt der Bahn soll vorerst Neuenheim sein, da die Ueberführung der Bahn über den Redar nach Heidelberg auf der bestehenden unteren (neuen) Brücke erfolgt und diese Brücke zu diesem Zwecke noch vorher einer besonderen Instandsetzung bedarf.

Die hiesigen öffentlichen Schulen bleiben wegen der Influenza bis Donnerstag, 16. ds. ausschließlich, nicht einschließig, wie wir früher gemeldet, geschlossen.

Antipyrin ist jetzt infolge der Influenza-Epidemie ein gefuchter Artikel und wird in Unmenge verwendet. So wurde am Ende der vorigen Woche bei den Farbwerken in Höchst an einem einzigen Tage für 60,000 M. Antipyrin bestellt. Der Engrospreis desselben ist von 22 auf 138 M. per Kilo gestiegen.

Der Werkmeister-Verein hielt am Sonntag, den 5. ds. seine alljährige Generalversammlung, verbunden mit Kassen- und Jahresbericht, sowie Wahlen zum Vorstand und zur „Goldenen Quelle“ ab. Das Resultat war ein sehr günstiges. Bezüglich der Kasse wurde noch ein bedeutender Ueberschuß erzielt. Die Mittelvertheilung ist auf 100 herangezogen. Bei der Wahl wurden sämtliche Vorstandsmitglieder wiedergewählt und besteht der Vorstand nunmehr aus folgenden Herren: J. Leonhardt erster, J. Kasper zweiter Vorsitzender, L. Schmidt, Kassier, F. Bürger erster, J. Weber zweiter Schriftführer, Schiebold, Bernards, Hügel und Mai, Beisitzende.

Es wurden bei dieser Gelegenheit von Seiten der Mitglieder dem ersten Vorsitzenden, sowie dem Kassier in dankbarer Anerkennung ihrer Bemühungen für das Wohl und Gedeihen des Vereins Bocale überreicht.

Von der Roman-Bibliothek des „General-Anzeigers“ liegt unserer heutigen Nummer der 3. Bogen bei. Unsere verehrlichen Postabonnenten ersuchen wir um gefällige umgehende Mittheilung ihrer Adresse, damit späterhin in der Zusendung der Roman-Bibliothek keine Unterbrechung eintritt.

Ein überliches Kleeblatt. Der „Straß. Post“ wird aus Amonweiler unter dem 6. Januar berichtet: Heute mit dem ersten Frühzuge langte ein recht interessantes Kleeblatt hier an, nämlich drei Mädchen im Alter von 11—13 Jahren, welche gestern Abend in Baitilly aufgegriffen worden waren, nachdem sie kurz zuvor die französische Grenze überschritten hatten, um ihrer Ansicht nach vielleicht in Afrika oder Tonking ihr Glück zu machen. Die hoffnungsvollen angehenden Jünglinge waren bereits im November vorigen Jahres ihren in Mannheim an säßigen Angehörigen entwichen und hatten sich seit dieser Zeit in der Pölz, Rheinpreußen, Luxemburg und Lothringen vagabundierend herumgetrieben. Wie sie in dieser Zeit ihren Unterhalt gewonnen haben, mag dahingestellt bleiben, jedenfalls haben sie aber auch vor Spitzbubenstreichen nicht zurückgeschreckt, da der älteste von ihnen bei der Einlieferung noch mit einem Schlagringe bewaffnet war. Das Jümd haben sie seit dem Verlassen ihrer Heimath nicht gewaschen, so daß auch ihre äußere Erscheinung einigermaßen an den berühmten Strumwelpen erinnerte. Sie wurden von hier nach Metz weiterbefördert und es steht zu hoffen, daß der Vermeidung ihrer zweifelsohne etwas vernachlässigten Erziehung nunmehr eine erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet wird.

Zur Anzeige gebracht wurde ein in der Schwinger Straße wohnhafter Kaufmann, der, ohne die Erlaubnis hierzu zu besitzen, Branntwein zum Ausschank gebracht hatte.

Muthmaßliches Wetter am Donnerstag, den 9. Jan. Die Druckvertheilung zeigt auch heute den Kern eines Luftwirbels im Nordwesten, dagegen in Mitteleuropa immer noch hohen Druck. Je weiter aber der Hochdruck westwärts vorrückt, desto lebhafter wird das Bestreben des Luftwirbels von seiner bisher nordostwärts gerichteten Bahn gegen Südost abzuweichen. Dadurch wird eine westliche Luftströmung hervorgerufen werden, welche alsbald morgen (Donnerstag) bewölkt es et was abgekühlt Wetter und Regenfälle, in den nachfolgenden Tagen (Freitag u. f. w.) Ueberaus in Schale bringen wird.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 8. Januar, Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometerstand in mm, Thermometer in Celsius (Tages, Nacht), Windrichtung und Stärke, Höhe und niedrigste Temperatur des Tages. Values: 767.1, -1.6, -1.7, Süd 2, 6.0, -6.4.

W: Windstärke; 1: schwacher Seitenzug; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 4: Orkan; Wetter: Barometer.

Aus dem Großherzogthum.

Weddesheim, 6. Jan. Die hiesige Casino-Gesellschaft beging vorgestern Abend in dem Saale des Gasthauses zum „Ochsen“ mit festlichen Veranstaltungen ihre Weihnachtsfeier. Der Präsident, Herr Altbürgermeister M o s s eröffnete dieselbe mit einer würdigen Ansprache und wühlte dieselbe in vortheilhafter Weise den Gästen die Bedeutung des Festes zu verdeutlichen zu geben. Es folgte sodann ein feierliches Weihnachtslied, wobei aller Augen auf den geschmackvoll decorirten Christbaum gerichtet waren. Nach einem Toast des Herrn Altbürgermeister S c h m i d t, welcher den Veranlassern dieses Festes, den Herren E r b a c h e r u. B r e i n i g g a n t, fand eine Gedenkrede folgte, die in schöner und unterhaltender Weise verlief. Das übrige Programm war sehr reichhaltig, es enthielt humoristische und musikalische Vorträge, welche die Festtheilnehmer in die animirteste Stimmung versetzten. Ein besonders von der jungen Damenwelt mit Ungeduld erwartetes Festspiel bildete den Schluß der schönen Feier. Das ganze Arrangement des Festes machte den besten Eindruck und ließ erkennen, daß die Gesellschaft unter der Leitung ihres derzeitigen Präsidenten den richtigen Geist der Geselligkeit und des Humors zu pflegen weiß. Möge der Verein auf der bestreuten Bahn weiterfortschreiten, dann wird er auch fernhin blühen, wachsen und gedeihen.

Bretten, 7. Jan. Die Untersuchung wegen des Bergehens an dem verstorbenen A. D e s s e l b a c h e r dauert noch fort, vorgestern wurden wieder drei junge Leute, die dabei theilhaftig waren, in Untersuchungshaft genommen. — Der im Jahre 1889 auf der hiesigen Gemarkung gebaute Tabak ergab eine Gewichtsmenge von 280 Zentner und erzielte einen Preis von 26 Mark für den Zentner; der Ertrag von 9 Ar betrug durchschnittlich 4 1/2 bis 5 Zentner.

Freiburg, 7. Jan. Der Turich, welcher kürzlich im Suggenthal ein Mädchen überfiel und ausraubte, ist nunmehr verhaftet worden. Der freche Straßenräuber ist bereits geständig und wird derselbe seiner wohlverdienten Strafe nicht entgehen.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 7. Jan. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath M a u r e r. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr I. Staatsanwalt Dieb.

1) August B e r i n g e r, 26 Jahre alt, verh., Schreiner von Auerbach, wegen falscher Anschuldigung. Der Angeklagte ist beschuldigt, gegen den Rathschreiber G a l m in Roßborn am 12. Juli 1889 von Heidelberg aus einen Brief an die Großherzogliche Staatsanwaltschaft in Mosbach geschrieben zu haben, worin er bejahte, G a l m unterhalte sozialdemokratische Verbindungen, und am 15. Juli 1889 einen zweiten Brief, welcher meldete, G a l m habe auch wieder Zeugnissen von der sozialdemokratischen Partei von Mannheim aus erhalten. Dieser Brief war mit Berner unterzeichnet. Die von der Staatsanwaltschaft angeordneten Untersuchungen haben auch wirklich festgestellt, daß G a l m am 15. Juli 1889 einen Brief mit 2 Schriften des Sozialdemokraten von Mannheim erhalten habe, aber weitere Exemplare konnten nicht vorgefunden werden. Das Gutachten des Sachverständigen lautete im Allgemeinen dahin, daß wahrscheinlich der Brief von dem Angeklagten geschrieben sei. Das Gericht konnte sich von einer Schuld nicht überzeugen und es erfolgte ein freisprechendes Urtheil. Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Wittmer. — 2) Michael M e n a e s von hier und Genossen wegen Bergehens gegen § 180 des R. St. G. B. Wird verurtheilt. 3) Heinrich K o n t a n a e r, 46 Jahre alt, verheiratet, Zimmermann von Billigheim und Jakob H e i n z, 46 Jahre alt, verheiratet, Zimmermann von Lengeneck, wegen Körperverletzung. Von dem Schöffengericht Mannheim unterm 13. Nov. 1889 zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten 2 Wochen bezw. 4 Wochen verurtheilt, weil sie in der Nacht vom 13. zum 14. October 1889 vor dem Kaiser Hof hier den Mehler Gustav K e i s mit einem Faustschlüssel und Spagierstock körperlich mißhandelt hatten, legten sie gegen dieses Urtheil Berufung ein, welche aber als unbegründet verworfen wurde. Vertheidiger Dr. P o e b. — 4) Josef

händere Beschädigung zu beschützen. Beide Männer sagten auch aus, daß sie bei der Beschädigung des Bagens zugegen gewesen seien: Der Postillon, um den Schaden an seinem Gehälte zu zeigen, der Unterbeamte, um zu leuchten und dann die Kab-räume des Postwagens zu verriegeln. Der Postillon und der Unterbeamte haben mit Folmer das Dienstzimmer kurz vor Abgang der Post um fünfzehn Uhr zugleich verlassen. Der Unterbeamte hat auch mit Folmer gleichzeitig das Dienstzimmer wieder betreten, was bei dem Postillon nicht der Fall war, derselbe hat sich vielmehr, nachdem der Schaden festgestellt war, auf den Hof geschwungen und ist abgefahren. Beide Unterbedienstete hatten nach Lage der Sache noch keine Zeit gefunden, den Geldbrief an sich zu nehmen. Von den anderen Postillonen, die später abgefertigt wurden, war zur Zeit, während welcher Folmer das Dienstzimmer verlassen, noch Niemand zur Stelle gewesen; die nächste Post fuhr erst 15 Minuten später ab.

Wie man den Postillon und den Unterbeamten, Reiners war des letzteren Namen, bei der schwebenden Frage unbekannt, — und das konnte man nach dem Angeführten nicht allein, sondern es lag auch gegen beide langgediente Männer aus ihrem dienstlichen Verhalten kein Grund zum Verdacht der Untreue vor — so war der freche Dieb unter denjenigen Beamten zu suchen, welche an dem fraglichen Nachmittage zwischen 5 und 6 Uhr, während Folmer sich von seiner Arbeitstelle entfernt hatte, im Dienstzimmer nebenan beschäftigt gewesen waren. Ueber die Lage des letzteren seien hier noch einige Worte gesagt.

Mit dem sogenannten Annahmezimmer, welches mittelst zweier Schalterfenster auf einen langen Borflur mündete, war das Expeditionszimmer, in welchem Folmer arbeitete, mit einer Thür verbunden, die fast immer offen stand, so daß ein Betreten des letzteren Zimmers von ersterem aus jederzeit ohne Weiteres möglich war. Eine zweite Thür des Expeditionszimmers mündete direct auf genannten Flur. Jeder, der von außen die Dienstlokale des Postamts betreten wollte, mußte zuerst das Expeditionszimmer passieren. Es waren für einen Dieb somit zwei Rückwege vorhanden, zu dem Geldbriefe im Expeditionszimmer zu gelangen, er konnte vom Flur aus in das Zimmer eindringen und vom

Gestörtes Glück.

Roman von Th. Schmidt.

(Nachdruck verboten.)

6

(Fortsetzung.)

Nachst Folmer wurde von diesem Verluste der alte beehrte Vorsteher der Postanstalt, Postdirector Schulz, am meisten getroffen. Dem schon an die vierzig Jahre im Postdienste thätigen alten Herrn lag nämlich ob, von zwei zu zwei Tagen die von den Boten zurückgebrachten Quittungen über Geldbriefe u. so revidiren, namentlich ob die zu den in das Einangsverzeichnis eingetragenen Werthangaben übereinstimmenden Scheine (Quittungsformulare) sämtlich vorhanden und mit den vorchriftsmäßigen Bestellvermerken der Boten versehen waren.

Das hatte der alte Herr seit mehreren Tagen im Orange der sich am Schluß des alten und dem Beginne des neuen Monats häufenden Arbeiten unterlassen. Eine solche Dienstvernachlässigung ließ sich nach Lage der Sache entschuldigen, allein andererseits wäre, wenn Schulz am Morgen nach dem Abhandeln des Geldbriefes so gleich ermittelte, daß die Quittung über diesen nicht vorlag, eine schnelle und energisch geführte Untersuchung vielleicht von Erfolg gewesen. So aber war dem frechen Räuber Zeit gelassen, seinen Raub in Sicherheit zu bringen.

Der in allen dienstlichen Angelegenheiten sonst so gewissenhafte Beamte ängstigte sich denn auch sehr wegen dieser Pflichtvernachlässigung. Er las im Briefe schon das an ihn gerichtete Schreiben seiner vorgelegten Behörde, worin ihm eine schwere Pflichtverletzung zur Last gelegt wurde, ja am Schluß wurde dann wohl die bekannte Klausel zu lesen sein, wie er aus Anlaß jener mit ersaherbindlich für den entstandenen Schaden zu machen sei.

Doch unter diesen Umständen und bei dem hohen Alter des Directors dessen Gedächtniß nicht mehr die nöthige Schärfe und Klarheit bei der von ihm geleiteten Untersuchung entwickeln würde, konnte nicht bekümmern. Schulz mochte selbst fühlen, daß seine geistigen Kräfte einer solchen raffinierten

That auf den Grund zu kommen, nicht mehr gewachsen seien, denn er hat zur selben Stunde durch ein Diensttelegramm bei der vorgesetzten Behörde um Herendung des Bezirks-Aufsichtsbeamten.

Am nächsten Morgen schon traf der Postinspector Arnold, ein energischer und für solche Fälle wie der vorliegende äußerst gebieter, aber auch allzu misstrauischer und rücksichtsloser und daher bei den Beamten höchst unbeliebter Mann in D. ein und begann sofort mit der Untersuchung. Er stellte bald fest:

Der Geldbrief an Rotber u. Co. war richtig eingegangen, aber nicht dem betreffenden Revidirbriefträger zur Verstellung an erstere übergeben worden. Nach Ausfrage Folmers pflegte dieser sofort nach der Eintragung der Geldbriefe in das betreffende Eintragungsbuch, dieselben mit den Quittungsformularen in ein offenes Fach des Expeditionszimmers zu stellen und sie bis zur Uebergabe an die Briefträger darin zu belassen. Auch den in R. de stehenden Brief, welcher um 5 Uhr Nachmittags am 31. October einging, will Folmer in das von ihm bezeichnete Fach gelegt und dasselbe immer im Auge behalten haben, da er dicht vor demselben beim Arbeiten läge. Da nun um 6 Uhr die Abfertigung der Briefträger stattfand und in keinem Buche dieser Beamten der Geldbrief eingetragen war, so war es klar, daß derselbe zwischen 5 und 6 Uhr in Verzug gerathen oder gestohlen war.

Die Frage: konnte das angehen, da doch der Brome dicht vor dem Fache lag und sofort bemerkt haben würde, wenn Jemand einen unbefugten Griff in dasselbe hinein gethan hätte, mußte streng genommen, verneint werden.

Es lag nun nahe, zu ermitteln, ob und wie lange Folmer sich während der Zeit von fünf bis sechs Uhr, ohne die Briefe in Sicherheit zu bringen, von seiner Arbeitsstelle entfernt hatte.

Folmer selbst, der durch den Verfall, nach seinen Aussagen zu schließen, ganz koplos geworden zu sein schien, konnte sich diesen nicht erinnern. Dahingegen behauptete ein Postillon und auch der Unterbeamte, welcher letzterer bei Folmer an dem Expeditionszimmers Dienstsitzungen zu der fraglichen Stunde vorkam: Folmer habe sich für kurze Zeit entfernt, um eine an dem Postwagen vor dem Posthause ent-

Stephan, 21 Jahre alt, Steinbauer von Waldmichelbach wegen Körperverletzung. Der Angeklagte hatte, ohne jedwede Veranlassung einem gewissen Josef Braun in der Nähe von R. 6 Racht mit einem geschlossenen Messer einen Schlag auf den Hinterkopf versetzt, so daß Braun eine bedeutende Verletzung erlitt. Vom Schöffengericht Mannheim unterm 19. November d. Js. zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten verurteilt; legte Angeklagter Berufung ein. Dieselbe wird insoweit für begründet erklärt, daß mildernde Umstände angenommen werden und die Strafe auf 1 Monat herabgemindert wird. Verteidiger Herr Rechtsanwalt Weichmar II.

Max Ludwig von Speyer und Andr. Brent von Redarau wegen Beleidigung. Vom Schöffengericht Mannheim zu einer Haftstrafe von je 8 Tagen verurteilt, legten die Angeklagten Berufung ein, dieselbe wird aber als unbegründet verworfen. — 6) Friedr. Hammer gen. Merkel von Michelbach wegen Diebstahls. Wird verurteilt. — 7) Wilhelm Vitterst hier wegen Beleidigung. Berufung; dieselbe wird durch Vergleich erledigt. Verteidiger die Herren Rechtsanwälte Dr. Wittmer und Dr. Köhler. — 8) Peter Stegmaier Witwe hier, wegen Beleidigung, wurde vom Schöffengericht Mannheim freigesprochen; gegen welches Urtheil die Privatklägerin Berufung einlegte. Dieselbe wird als unbegründet verworfen. Verteidiger die Herren Rechtsanwälte Dr. Sobel und Dr. Köhler. — 9) Jakob Stigmund, Tagelöhner von Lohrbach wegen Beleidigung. Vom Schöffengericht Mannheim zu 12 Tagen Gefängnis verurteilt, legte Angeklagter Berufung ein. Dieselbe wird als unbegründet verworfen. Verteidiger des Angeklagten Herr Rechtsanwalt Dr. Wittmer, des Privatklägers Herr Rechtsanwalt Dr. Köhler.

Mannheim, 7. Jan. (Schiffsverkehr.) 1) Die Schiffe Ramon Franz, Peter Wiedemair, Johann Brach, Ludwig Dellenschmitt und Karl Siger von Heidenheim, werden wegen Diebstahls und zwar die beiden Ersteren zu einer Gefängnisstrafe von je 3 Tagen, die übrigen zu einer solchen von je 1 Tag bestraft. — 2) W. Merkel II. in Waldhof wird wegen Betrugs mit 4 Tagen Gefängnis bestraft. — 3) Johann Eberle in Eiterbach wird von der Anklage der Uebertretung der strafpolizeilichen Vorschriften freigesprochen. — 4) Wilhelm Kaiser dabier wegen Körperverletzung wird zu einer Geldstrafe von 30 M. verurteilt. — 5) Friedr. Schleher in Heilbronn wegen Beleidigung. Wird durch Vergleich erledigt. — 6) J. Braun dabier wegen Beleidigung. Wird verurteilt. — 7) Nikolaus Simon in Schriesheim wird wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 6 M. verurteilt. — 8) Hyppel Johann Franz in Heidenheim wird von der Anklage der Körperverletzung freigesprochen. Die Privatkläger, Widerangeklagten Eheleute Jakob Gumbert II. in Mannheim werden wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 5 M. event. 1 Tag Haft und in die Kosten verurteilt.

Tagesneuigkeiten.

Nappoldsweiler (Elsass), 6. Januar. Auch ein Neujahrsgeschehen, bestehend aus drei munteren Tuden, hat der Storch zu einer armen Fabrikantenfamilie gebracht. Drei der reichsten und angesehensten Familien wollen die drei kleinen Weibchen, welche woblaut sind und heute gekauft wurden, adoptiren. Der Weg zur Kirche war bei dieser Gelegenheit von Neugierigen dicht besetzt, als der staltliche Zug, bestehend aus dem jungen Vater Gully, drei Paar Taupfaffen, der Bediente und zwei Schilfinnen vorüberging.

Strasbourg, 6. Jan. (Gut gemeint). In einem benachbarten Dorfe beschloß ein Ehepaar, seinem bei einem rheumatischen Infanterieregiment stehenden Sohne eine feine Bortion Bouffé à la mode mit recht viel Sauce und der Bäder mußte einen Kuchen recht heiß dazu liefern. Damit Alles schön warm dem jungen Vaterlandsvertheidiger zuläme, wurde der Topf mit dem verpackt in einer Mütze verwahrt und dann zur Post gegeben. Ob die gute Absicht der Eltern ganz erreicht wurde, ist bis jetzt unbekannt, Freunde über die Sendung wird der Sohn aber wohl gehabt haben.

Berlin, 6. Jan. (Verurteilung eines Räubers.) Der 18jährige Kellner Josef Habel, welcher vor einigen Wochen das Schauspieler des Bankiers Max Nolling in der Friedrichstraße einführte und eine Geldschlinge raubte, ist von der Strafkammer zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden. Wie in der Verhandlung zur Sprache kam, hatte die Schwinge 12,000 Mark in Gold enthalten. Davon sind 8000 M. in Spaniamarkstücken und Napoleonsd'or „weggeschunden“ worden, das übrige Geld hat der Beschuldigte zurückgehalten. Der verwegene Dieb war unumwunden gefählig. Seit längerer Zeit ohne Arbeit und ohne alle Mittel, sei er halb verwehrt und zu jeder That fähig gewesen.

Budapest, 6. Jan. (Ein Prosjant als Bischof.) Wie das Amtsblatt meldet, ist Domherr Dr. Wilhelm Franko zum Titularbischof von Arbe ernannt worden. Der neue Bischof Franko ist ein getaufter Jude und hieß vormals Frankel. Er ist zugleich Vizé-Präsident der ungarischen Akademie der Wissenschaften.

Brüssel, 7. Jan. (Theaterbrand.) Heute Nacht um 3 Uhr bemerkten Vorübergehende Feuer in der Kuppel des prächtigen vor drei Jahren eröffneten Théâtre de la Bourne. Als schon alles in hellen Flammen stand, wurde der Castellan und seine Familie zufällig rechtzeitig gerettet, weil ein Nachbar, der umgehenden war, das Feuer bemerkte. Die Koschmannschaften konnten das Theater ungenügend retten, als bei der großen Höhe des Bauwerkes der Wasserstrahl kraftlos war. Das ganze Theater brante aus. Die einschließenden Häuser blieben, weil durch dicke Mauern vom Theater abgehoben, unbeschädigt. Die zahlreichen Einwohner derselben, darunter 30 Gäste des Centralhotels wurden alle rechtzeitig geweckt und flohen auf die Straße. Das Feuer entstand unter der Bühne; wie es entstand, ist noch unbekannt. Das Theater war versichert, das Material jedoch nicht. 220 Personen sind durch den Brand brotlos geworden.

Brüssel, 6. Jan. (Eine arme Königin.) Bekanntlich brante das Residenzschloß Laeken am Neujahrstag nieder, während das Königs Paar im hiesigen Schloße die Neujahrscour abhielt. Als die Königin sich umkleiden wollte, war dies unmöglich, weil alle ihre Wäsche und Kleider verbrannt waren, und da wegen des Neujahrstages alle Läden geschlossen waren, dauerte es mehrere Stunden, bis man die notwendigsten Toiletten- und Waschlutde für die hohe Frau herbeischaffen konnte.

Paris, 7. Jan. (Theaterbrand.) In Savre brante in der verlosenen Nacht das Alcazar-Theater ab. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Lissabon, 6. Jan. (Das Vermögen des Kaisers von Brasilien.) wird laut Mitteilung der provisorischen Regierung geschätzt und anerkannt im Betrage von 6,796,000 Francs und zwar Silbergeschätz 180,000, Ju-

Annahmezimmer. Erstere Art des Eindringens wäre für einen Fremden, der sich auf dem Flure zur Zeit aufhielt, als Folner mit den beiden Unterbedienten das Expeditionszimmer verließ, möglich, aber immerhin gewagt gewesen, denn die im Innern des anderen Zimmers an den beiden Schaltern stehenden Beamten konnten durch die geöffnete Verbindungstür die von ihrem Kollegen verlassene Arbeitsstelle übersehen. Es hätte, nach der Verlässlichkeit zu schließen, jenen Schalterbeamten sofort auffallen müssen, wenn, kurz nachdem Folner und die beiden Unterbedienten an ihnen vorüber ins Freie gegangen waren, ein Fremder an dem Expeditionsschranke in diebischer Absicht erschienen wäre.

(Fortsetzung folgt.)

welen und Schmud 3,600,000, Bibliothek 60,000, Pferde 46,000 und Möbel 450,000 Franken. Man hebt, daß hier von den Kunstschätzen von Pedro nicht erwähnt ist, obwohl dieselben gewiß auch einen hohen Werth repräsentiren.

London, 6. Jan. (Ehrung Stanley's und Emin's.) Die königliche geographische Gesellschaft wird Stanley zu Ehren, wenn er nach London kommt, eine öffentliche Versammlung in der 6000 Personen fassenden Albert-Halle veranstalten, bei welcher Gelegenheit Stanley und Emin Bascha die goldene Denkmünze der Gesellschaft überreicht werden wird. Eine 100 Fuß breite und 80 Fuß hohe Landkarte wird angeblich zur Erläuterung der Reise des Forschers dienen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 7. Jan. Der „Reichsanzeiger“ bringt anlässlich der Mitteilung vom Hinscheiden der Kaiserin Augusta, wodurch das kaiserliche und königliche Haus in die tiefste Trauer versetzt seien, einen Lebensabriß der Heimgegangenen. Der Nachruf schließt, indem der schweren Prüfungen gedacht wird, welche seit 1888 über sie verhängt waren. „Das Hinscheiden des geliebtesten Gemahls, dem die Kaiserin in allen Lebenslagen treu zur Seite gestanden, der Tod des einzigen Sohnes und eines hoffnungsvollen Enkels trübten ihre letzten beiden Lebensjahre, welche die Verkösterung in Berlin, Babelsberg, Koblenz und Baden-Baden zubachte; in größter Seelenstärke überwand sie alle Schmerzen und war bis zum letzten Athemzuge ihres reich gegneten Lebens unermüdblich thätig. Wohlthaten zu spenden, Nothständen abzuhelfen. Ihr Andenken wird im Königshause wie im Reiche nie erlöschen.“

Berlin, 7. Jan. Staatsminister v. Bötticher begab sich heute zum Reichskanzler nach Friedrichsruhe. — Den Berl. Pol. Nachr. zufolge ist die Nachricht von den am 6. März stattfindenden Reichstagswahlen verfrüht und noch keinerlei Beschluß darüber gefaßt.

Bad Homburg, 7. Jan. Die Königin von England nimmt ihres rheumatischen Leidens wegen im Frühjahr hier einen mehrtägigen Curaufenthalt. Wegen einer zu mietenden Villa sind bereits Verhandlungen eingeleitet.

München, 7. Jan. Das Befinden Döllinger's ist ausgezeichnet. Von dem Großherzog von Baden ist aus Berlin folgende Depesche eingetroffen: „Die Großherzogin und ich nehmen an Ihrer Erkrankung aufrichtig Theil; bitten um Nachricht über Ihr Befinden. Berlin, Palais. Friedrich, Großherzog von Baden.“

Stuttgart, 7. Jan. Der Katarth des Königs nimmt den regelmäßigen Verlauf. Im Befinden der Königin zeigt sich eine Besserung.

Schwern, 7. Jan. Die Großherzogin und der Erbprinz, die in Cannes welen, sind sammt der Dienerschaft an der Grippe erkrankt. Das Befinden des Großherzogs ist wieder ungünstiger geworden.

Nachn, 7. Jan. Wegen der Grippe wurden die heute endenden Ferien der höheren Schule um acht Tage verlängert.

Breslau, 7. Jan. Die „Schlesische Zeitung“ erfährt, daß die diesjährigen Kaisermandöver beim V. und VI. Armecorps stattfinden werden.

Bern, 7. Jan. Die Berner Regierung stellte wegen der durch den Seherstrife eingetretenen Unordnungen, Bedrohungen und Mißhandlungen die gesammte staatliche und städtische Polizei Berns unter ein Kommando. Für zwei Kompagnien wurde Marschbereitschaft angeordnet.

Wien, 7. Jan. An dem gestrigen Hofmahl nahmen außer dem unmittelbaren Dienst des Kaisers nur Konferenzmitglieder theil. Nach der Mahlzeit sprach der Kaiser mit Plener fast eine halbe Stunde, sowie mit sämmtlichen anderen, zumeist über die Regelung der Sprachenfrage. Zu Halwich sagte der Kaiser, die handelspolitische Lage sei jetzt kritischer als die allgemeine politische; doch hoffe er, daß sie sich bis 1892 geklärt haben werde. Die Regierungskreise äußern sich heute über den Ausgleich sehr hoffnungsvoll.

Wien, 7. Jan. Gegenüber der Meldung der russischen Circulardnote, wonach Rußland die Aufnahme der bulgarischen Anleihe und Verpfändung der Eisenbahnen seitens der bulgarischen Regierung als Verletzung des Art. 21 des Berliner Vertrages erklärt hätte, wird in mehreren hiesigen Blättern darauf hingewiesen, daß die für die Anleihe verpfändeten Linien Jambro-Bacarat und Jamboli-Burgas zur Zeit des Abschlusses des Berliner Vertrags noch gar nicht bestanden, da erstere Linie 1885 erbaut, der Bau der zweiten erst voriges Jahr begonnen sei. Die Strecke Jambro-Bacarat liege übrigens nicht in Ostrumelien, sondern in Bulgarien, es könne demnach in beiden Fällen von Rechten und Verpflichtungen der Pforte keine Rede sein.

Charleroi, 7. Jan. Die gestrige Versammlung von Directoren des Reviers beschloß, die Stundenzeit weber auf zehn noch auf neun herabzusetzen, jedoch noch mit den Bechen anderer Reviere sich zu benehmen. Beinahe ein Drittel der Belegschaft des ganzen Landes feiert.

Paris, 7. Jan. Bis heute ist der französischen Regierung die russische Note gegen die bulgarische Anleihe und die Verpfändung der Eisenbahnen nicht überreicht worden. Es wird deshalb mehrfach angenommen, daß es sich nicht um ein Rundschreiben, sondern nur um eine Note an die Pforte handelt. — Ministerpräsident Tirard wird zu dem am Samstag stattfindenden Ministerrath nach Paris zurückkehren. — In der Nähe von Gaby ist die englische Fregatte „Jambert“ gestrandet. Von den Fahrgästen sind bis jetzt zehn als Leichen aufgefunden worden. Der Gouverneur von Gaby läßt den Ueberlebenden jede Hilfe angedeihen. — In Marseille nimmt die Grippe an Heftigkeit zu und die Sterblichkeit wächst fortwährend. Vom 1. bis 5. Januar sind dort 338 Todesfälle eingetretten, gegen 155 in der entsprechenden Zeit des vorigen Jahres. — Bor der

neunten Strafkammer hat heute der Proceß gegen Bannault, genannt Graf Maßberg, begonnen. Die Verhandlung findet den Bestimmungen des Eplionagegesetzes gemäß bei geschlossenen Thüren statt. Das Urtheil wird in acht Tagen gesprochen werden.

Paris, 7. Jan. Der ehemalige Generalprocurator und Senator Grandperret ist gestorben.

Nancy, 7. Jan. Umweit Pompey sind heute Vormittag ein Personenzug und ein Güterzug zusammengestoßen. In Folge des starken Nebels konnten die Maschinenführer die Gefahr nicht rechtzeitig erkennen und Gegendampf geben. Mehrere Reisende sollen verletzt sein.

London, 7. Jan. Ueber den Inhalt von Salisbury's Note an Portugal erfährt das Reutersche Bureau, daß die Note in sehr feinem Tone gehalten sei. Sie fordert Portugal auf, seine Agenten anzuweisen, etwaigen Wiederholungen derartiger Handlungen, wie sie dem Major Pinto zugeschrieben, vorzubeugen. In diplomatischen Kreisen ist der Glaube vorherrschend, Portugal werde einwilligen, die gewünschten Anweisungen zur Aufrechterhaltung des status quo zu erteilen.

Amsterdam, 7. Jan. Nach Meldungen aus Indien soll mit der Blockade Atjeß's Ernst gemacht werden. 18 Schiffe sind dazu bestimmt. — Viele Güterzüge der holländischen Bahngesellschaft fallen aus, angeblich wegen der Grippe, thatsächlich wegen Mangels an belgischer Kohle.

Kopenhagen, 7. Jan. Die Influenza hat hier erheblich abgenommen.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 7. Januar. Die Börse verlief heute wieder ohne Umfah. Verändert waren: Westereeln Aktien 168 B. Oelfabrik 115 B. Die Notiz von 6 pft. Verein Chem. Fabrik-Obligationen wurde getrieben. **Mannheimer Reichsbank** vom 6. Jan. 28 wurden getrieben und wurden verkauft per 100 Bils Schillingen zu Markt: 25 Oeffen I. Cassa I. 110, II. 110, III. 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000.

Frankfurter Effectenbörse. Frankfurt, 7. Jan. An der heutigen Börse stellten sich am Speculationsmarke zahlreiche Schwankungen ein, doch blieb während des größten Theils der Börse ein feiner Grundton vorherrschend. Creditactien 1 1/2, Diskonto 1 1/2, matter, Länderbank und Wiener Bankverein fest. Dresdener schwach, Darmstädter behauptet, Handelsgesellschaft ca. 1 1/2, niedriger. Von Deutschen Bahnen Marienburger 1 1/2, niedriger, Lübecker und Weimarer schwach. Von Schweizer Bahnen Gotthard 0,60 nachgebend. Jura-Bern 1 1/2, höher, die anderen ziemlich fest. Von österreichischen Bahnen Lombarder ca. 1 1/2, höher, Staatsbahn über 2 1/2, Duxer ca. 6 1/2 zurückgegangen. Russisch-Asiatische Fonds waren ruhig, theilweise eine Nuance niedriger. — Von Industriek-Aktien Alpine 1 1/2, niedriger. — Privatdiskonto 4 1/2 %.

Frankfurter Effectenbörse.

Banknoten.	Notenbuch
Deutscher Credit 200/0	Jan. 117,30
Diskonto 100/0	Jan. 117,30
Deutsche Reichsbank 100/0	Jan. 117,30
West. Bank 200/0	Jan. 117,30
Centralbank 100/0	Jan. 117,30
Frankfurt. Bank 100/0	Jan. 117,30
Mitteldeutsche Credit-B. 115/40	Jan. 117,30
Schaaffhausen 80/0	Jan. 117,30
Effekten-C. 100/0	Jan. 117,30
Darmstädter 100/0	Jan. 117,30
Rhein Credit 80/0	Jan. 117,30
Frankfurt. Union 80/0	Jan. 117,30
Frankfurt. Verein-Bank 115/40	Jan. 117,30
Randbank 100/0	Jan. 117,30

Amerik. Producten-Märkte. Schlusscourse vom 7. Jan.

Monat	Wagen	Staat	Schmalz	Kaffee	Wagen	Staat	Schmalz
Januar	80 1/2	28 1/2	---	15,95	79 1/2	29 1/2	---
Februar	---	---	---	---	---	---	---
März	---	---	---	---	---	---	---
April	---	---	---	---	---	---	---
Mai	---	---	---	---	---	---	---
Juni	---	---	---	---	---	---	---
Juli	---	---	---	---	---	---	---
August	---	---	---	---	---	---	---
September	---	---	---	---	---	---	---
Oktober	---	---	---	---	---	---	---
November	---	---	---	---	---	---	---
December	---	---	---	---	---	---	---
Jahr	---	---	---	---	---	---	---

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 7. Januar.

Schiff	von	nach	Waren	Abgang
4. Klein	Baden	Hausen	Städter	4000
6. Kallenberg	Frankfurt	Hausen	Städter	2376
8. Kallenberg	Frankfurt	Hausen	Städter	2376
11. Kallenberg	Frankfurt	Hausen	Städter	2376
12. Kallenberg	Frankfurt	Hausen	Städter	2376
13. Kallenberg	Frankfurt	Hausen	Städter	2376
14. Kallenberg	Frankfurt	Hausen	Städter	2376
15. Kallenberg	Frankfurt	Hausen	Städter	2376

Wasserstand-Nachrichten.

Ort	Stand	Ort	Stand
Rhein, 7. Jan. 2 3/4 m. — 0,00	---	Wies, 6. Jan. 1,42 m. — 0,10	---
Oberrhein, 7. Jan. 1,80 m. — 0,00	---	Wies, 7. Jan. 1,53 m. — 0,08	---
Werra, 7. Jan. 1,94 m. — 0,08	---	Rhein, 7. Jan. 2,02 m. — 0,04	---
Weser, 7. Jan. 3,11 m. — 0,03	---	Weser, 7. Jan. 1,89 m. — 0,06	---
Werra, 7. Jan. 3,05 m. — 0,08	---	Weser, 7. Jan. 1,89 m. — 0,06	---
Weser, 7. Jan. 3,73 m. — 0,05	---	Mannheim, 8. Jan. 2,75 m. — 0,05	---
Mannheim, 7. Jan. 2,74 m. — 0,01	---	Oberrhein, 7. Jan. 1,10 m. — 0,02	---

Kademanns Kindermehl. präparirt mit der goldenen Medaille, unerreicht in Nährwerth und Leichtverdaulichkeit, ist höchst der Mutter-
milk thätigste die beste und zuverlässigste Nahrung für Säuglinge. Zu haben à M. 1,20 pro Büchse in allen Apotheken, Drogerien und Colonialwaarenhdlg. 60386.

Champagnes
Domery & Greno Reims. Cachet sec & extra sec, Heidsieck Monopole
zu Ornamalpreisen 595/44
G. Dammert C S. 1.

Vereine
Feuerwehr-Sing-Chor
 Donnerstag
 Abends
 9 Uhr
Sing-Prob.
 Der Vorstand.

Philharmonischer Verein.
Vorschule.
 Samstag, den 11. Januar,
 Nachm. 1 Uhr. 70457
Haupt-Prob.
 im Aula Saal.

Turn-Verein.
 Begründet 1848.
 Unferen verehrten
 Mitgliedern zur
 Nachricht, daß die
 Übungsabende
 bis auf Weiteres
 wie folgt festge-
 setzt sind:
 Turnhalle (Seidelberger Thor)
 Montag: Rhythmus,
 Dienstag: Männerturnen,
 Mittwoch: Riegenturnen,
 Freitag: Riegenturnen,
 Samstag: Männerturnen.
 Turnhalle (Kefauvorkopf)
 Montag: Riegenturnen,
 Mittwoch: Riegenturnen,
 Samstag: Rhythmus,
 jeweils von 8-10 Uhr.
 61815 Der Vorstand.
 Anmeldungen zum Beitritt
 in den Verein beliebe man schriftlich
 an den Vorstand zu richten; auch
 werden solche an den
 Übungsabenden in den Turn-
 hallen entgegengenommen.

Sängerbund.
 Die in unserem Winterpro-
 gramm für Samstag den 11. Januar
 in Aussicht genommene
Canzunterhaltung
 wird bis auf Weiteres ver-
 schoben. 70506
 Mannheim, den 7. Januar 1890.
 Der Vorstand.

Freidenkerverein
 Mannheim.
 Zweigverein des Deutschen Frei-
 denkerverbandes.
 Donnerstag, den 9. Jan.,
 Abends 7/9 Uhr
 im Belle-vue-Keller N 7, 8,
Versammlung.
 Tagesordnung:
 1. Vortrag
 des Hrn. Dr. Rüdiger-Seidelberg
 „Kulturhistorische Ausflüge nach
 dem eigenen Erdenrücken des
 Vortrages.“
 2. Vereinsangelegenheiten. 70507
 3. Umfrage.
 Zu nächstem Besuche ladet
 höflich ein Der Vorstand.

Arb.-Fortb.-Verein.
 R 3, 14.
 Montag, 13. Januar d. J.,
 Abends 9 Uhr
Versammlung der
Hilfskassmitglieder.
 Tages-Ordnung:
 1. Rechnungs-Abgabe.
 2. Vorstandswahl.
 Im Hinblick auf § 19 der Sta-
 tuten erlauben wir um zahlreiches
 Erscheinen. 70450
 Der Vorstand.

„Olymp“.
 Donnerstag, 9. Januar 1890,
 Abends 9 Uhr
Mitglieder-Versammlung.
 Freitag, 10. Januar 1890
 Abends 9 Uhr
Vorstands-Sitzung.
 Samstag, 11. Januar 1890
 Abends 7/9 Uhr
General-Versammlung.
 Tagesordnung:
 Neuwahl des Vorstandes.
 Kassenevision.
 Sonstige Angelegenheiten.
 Wir ersuchen unsere verehrten
 Mitglieder um dringendes Er-
 scheinen. 70457
 Der Vorstand.

Mannheimer Bithercub.
 Heute Donnerstag Abends 9 Uhr
 im Lokal „Neuer Schneberg“
Gemüthl. Zusammenkunft,
 wozu wir unsere verehrten Mitglie-
 der um vollständiges Erscheinen
 erlauben. 62574
 Der Vorstand.

Maier- u. Cünherverein
 Mannheim.
Generalversammlung
 am 11. Januar 1890.
 Abends 8 Uhr
 Tagesordnung:
 1. Rechnungsbericht.
 2. Vorstandswahl.
 3. Vereinsangelegenheiten.
 Wozu sämtliche Mitglieder
 freundlichst eingeladen sind pünkt-
 lich und vollständig zu erscheinen.
 70520 Der Vorstand.

Wiesbadener Kochbrunnen - Quell - Salz
 ein reines Naturprodukt



unter amtlicher Controle hergestellt und ärztlich all-
 gemein empfohlen und
 verordnet als bestes und
 schnell wirksamstes Be-
 seitigungsmittel bei Ver-
 dauungs- und Ernähr-
 ungsbeschwerden, Darm-
 und Magenleiden aller Art.
 Ebenso von eminent heil-
 kräftiger Wirkung bei
 Entzündungen der Luftröhre
 und der Lunge; bei Husten,
 Heiserkeit, Schleim-
 ansatz u. s. w. und, in
 Folge eines HOHEN LI-
 THIONGEHALTES bei
 gichtischen und rheuma-
 tischen Leiden. 60152
 Ein Glas Kochbrunnen-
 quell-Salz entspricht dem
 Salzgehalt und dementspre-
 chend der Wirkung von
 etwa 35-40
 Schachteln Pastillen
 Preis per Glas
 2 Mk.
 (Nur löst, wenn in Gläsern,
 wie nebenstehende Ab-
 bildung.)
 Künstlich in den Apotheken
 und Mineralwasserhand-
 lungen etc.

VERITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
 der Benedictiner Mönche
 der Abtei zu Fécamp (Frankreich.)
 Vortrefflich, tonisch, den Appetit
 und die Verdauung befördernd.



Man achte darauf, dass sich auf jeder
 Flasche die viereckige Etiquette mit der
 Unterschrift des Generaldirectors befindet.
 Nicht allein jedes Stögel, jede Etiquette, sondern auch
 der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen
 und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von
 Nachahmungen wird miltärl. ernstlich gewarnt und zwar nicht
 allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, son-
 dern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu besorgenden
 Nachtheile.
 Man findet den echten BÉNÉDICTINER Liqueur nur
 bei Nachgenannten: 64513
 J. Knab, E. L. 5; Joh. Meier, C 2, 5;
 E. Dangmann; Georg Dietz am Markt; Ph. Gund; J. H. Kern;
 Adolf Leo; Jac. Schick normal J. G. Straube, Grosch. Hof.;
 Theodor Straube, N 3 Nr. 1; Hermann Hauser, N 2, 6 am
 Paradeplatz; Joh. Kraus jun., Frankenthal 1. Pfalz; Ph. Moser
 in Landau.
 Hans Hottenroth, General-Agent, Hamburg.

Strassburger „Neueste Nachrichten“
 General-Anzeiger für Elsass-Lothringen
 Inseriren bringt Gewinn!
 Täglich
22300
 Notariell beglaubigte
 Auflage.
 12. Jahrgang.
 Erstes wirksamstes Insertions-
 Organ der Reichslande
 von sämtlichen Behörden, Oberförstern, Notaren,
 etc. zu Bekanntmachungen benutzt. 61344

Holz und Kohlen.
 Sämtliche Sorten Rührkohlen für Hausbrand
 und Maschinenheizung in La. Waare aus ge-
 dedten Schiffe; Braunkohlen-Brickets, Marke B.; zer-
 setztes Buchen- und Tannenholz, beliebige Sorten Händ-
 lholz, Holzkohlen, Gasecoaks und Anthracitkohlen, liefert
 bei an's Haus zu bekannten billigen Tagespreisen. 61367
H 7, 28. Jac. Hoch, H 7, 28.
 Telefon No. 438.

Kochbücher.
Pracht-Werke
 von R 12 bis R. 30,
 Gedicht
Sammlungen
 von R 3 bis R. 6,
 vorzögl. zu Geschenken
 geeignet, empfiehlt
Ernst Aletter's
 Buchhandlg M I. 1.
 Haus- u. Fam.-Bücher
 Briefmarken-Album.
 Jugendhefte. 60458

**Rote Corall-
 Kinder-Ohr-
 ringe** mit
 garantirt
 gold. Safen
 verfertigt mit
 Radnähme zu
 Mk. 3.50 pro
 Paar. 61389

J. Kraut, Mannheim,
 T. L. Breitestraße, T. L. 1
 Uhren- & Goldwaarenlager.
**Friedhofs-
 Krenze**
 in allen Größen
 vorräthig bei 63802
Georg Seitz, S I, II.

Th. Paul jun.,
 Lit. P 4, 7 neben d. 3 Glocken
 Vertreter der Firma
 Rheinische 70106
Union Cognac-Fabrik
 Rum- u. Arrac-Brennerei
 Jean Vignus & Co.
Köln a R.
 empfiehlt die ganz vorzüglichen
 und sehr preiswürdigen Pro-
 dukte dieses Hauses, denen
 nimmt dieselbe Bestellungen aller
 Sorten Cognacs, Rum und
 Arrac, direkt ab Köln, für
 oben genannte Firma entgegen.

Butter.
 Da heute eine ganz außerge-
 wöhnliche große Sendung feine
 Landbutter eingetroffen ist, em-
 pfehle ich dieselbe zu ganz herab-
 gesetzten Preisen. 70358
Gg. Dahn, H 8, 4, Butterbldg.

Wein-Kläre
 absolute Krysallobelle erzielend:
 besonders für 57r. Auch für Bier,
 Branntwein etc. 1/2 Badet für 5000
 Liter 6 Mk. 1/2 Badet für 2500
 Liter 3 Mk. Gebrauchsanweisung
 gratis. 63454
 Beste Referenzen zur Seite.
Conrad Kraus Wwe.,
 Mainz, Domstr. 2.

Stiftungsgelder zu 4 1/2 %
 Erträge zu 4 %, auf liegenschaftliche
 Unterpfänder vermittelt prompt
 und billig. 61386
Karl Seiler, Buchh. bei en.
 Collectur, A 2, 4.

Die Selbsthilfe,
 treuer Rathgeber für alle junge
 Verheiratheten, die in Folge ihrer
 Unverheirathetheit die ge-
 schicktesten Rathgeber sind, die
 ihnen, der an Verheiratheten, Ge-
 wählten, Verlobten, Schwäger-
 linnen, Schwägerinnen, Eltern,
 Verwandten, Freunden, Bekannten,
 überhaupt allen, die in irgend
 einer Weise mit ihnen zusammen-
 kommen, zu lesen sind.
 Dr. med. L. Kraus, Wien,
 Giselstrasse Nr. 11. - Wird in
 jeder Buchhandlung überführt.
 66944

Ein juvener, Fuhrunternehmer
 würde noch einige Kunden unter
 Zusicherung pünktl. Bedienung
 annehmen. 66546
 Näheres H 4, 16.

Pfänder
 werden unter strengster Dis-
 cretion in und außer dem Leih-
 haufe besorgt. 61339
Ga. Finklein, Q 4, 3.

Flothow's
**Ratten- & Mäuse-
 Confect**
 giftfrei, ein sicheres Mittel zur
 Beseitigung von Ratten und
 Mäusen empfohlen.
Jul. Eglinger & Cie.

Gummi-Artikel jeglicher Art
 empfiehlt u.
 liefert
Gustav Griefe, Magdeburg.
 Beste Preisliste gegen 10 Pfg.
 Porto gratis.
 Damen finden liebevolle Aus-
 nahme unter strengster Discretion
 bei Frau Schmiedel, Debamme,
 Weinheim, Mittelgasse. 64266

Restaurations Detroy,
 70474 O 4, 10.
 Donnerstag früh:
 Belette
 mit Sauceraut.
 Abends: Würst-
 luppe und handgem. Würste.

Erhardt's Restauration.
 G 5, 24.
 Abonnenten zum Mittags-
 tisch a 60 u. 80 Pf. werden
 angenommen. 70246

Zum Durlager Hof
 P 5, 2. 63781
 In einem guten bürgerlich.
Mittagstisch
 werden noch Abonnenten
 angenommen.

Die
**Einhorn-
 Apotheke**
 empfiehlt 60611
 ihre selbstbereitete
Bunsch - Essenz
 die Flasche Mk. 3, 50 Pf.

Rur noch heute
Schellfische
 à Pfd. 30 Pf.,
 lebend frische erste Holland. Waare
 empfiehlt 70521
Moriz Mollier Radj.
 D 2, 1. - Teleph. Nr. 488.

Muscheln.
 Ostseemuscheln, groß, à 100 St.
 R. 1.50 (Recepte gratis) trafen
 heute frisch ein. 70520
Moriz Mollier Radjfolger
 Fischhandlung
 D 2, 1. - Teleph. 488.

Garantirt reiner
Schleuderhonig
 ist zu haben 70255
Reppelstraße 22/24.
Aufgepaßt! 70045
Prima Fleisch 50 Pfg.
L. Kneller, J 3, 21.

**Mittwoch Nach-
 mittag 2 Uhr**
 werden
 im Schlachthause
 prima
Hammelfestlinge und Köpfe
 verkauft. 70515
 Es werden Dunt- u. Weiß-
 stücker jeder Art, sowie aller-
 lei Häfelarbeiten angefertigt
 und billig berechnet. 66997
 Näheres M 5, 3, 3 Stod.

Gefunden
 Gefunden und bei Hr. Seure-
 amt deponirt: 70484
 ein Ringerring.

Verloren
 Ein ledernes Portemonnaie
 mit 41 Mark Inhalt in der
 Schwelgerstr. verloren. Abzu-
 geben gegen gute Belohnung in
 der Erpb. 70471

Zugelaufen
 Ein junger schwarzer Hund
 (Männchen) mit weißer Brust,
 weißer Blot, neuem Halsband
 und Halsband zugelaufen.
 Abzuholen bei H. Schneider,
 Repar. Reudenheim. 70514

Entlaufen
 Ein vierjährige schwarzer
 Spitzer mit weißen Füßen,
 Brust und Schwanzspitze, auf den
 Namen „Rodel“ hörens, ent-
 laufen. Vor Anlauf wird ge-
 warnt. Abzugeben g. Belohnung
 bei Kreyer, Gärtenanlagen im
 Kaisbah. 70376

Ankauf
Leiserne Wendeltreppe
 circa 4 Meter hoch, wird zu
 kaufen gesucht. Offerten unter
 Nr. 47055 an d. Erpb. 67056

Zu kaufen gesucht ein rein
 weißer Seidenpudel (Männ-
 chen), keine Rasse, geliebt und
 nicht über 2 Jahre alt 70458
Friedrichselderstr. 18, 2. St.

Verkauf
 Ein schönes Wohnhaus mit
 Garten und zweifacher Ein-
 richtung Magazine und Hof-
 raum, Hinterhaus u. 2 Woh-
 nungen von 4 und 7 Zimmern,
 Küche etc., gelegen in einer
 großen bürgerlichen Straße,
 (Eisenbahnstation) ist mit dem
 darin betriebenen sehr gün-
 stigen Colonialwaarengeschäfte
 zu verkaufen u. kann
 bald übernommen werden. -
 Auskunft über dieses sehr
 empfehlenswerthe Geschäft
 ertheilt **Albert Rotzinger**
 in Freiburg i. B. 67087

Conditorei.
 In bester Geschäftslage einer
 sehr belebten und als Luftort
 besonders beliebten Amst-
 stadt des Schwarzwaldes (Ei-
 senbahnstation) ist ein zwei-
 stöckiges, gut gebautes Wohn-
 haus mit der darin seit vielen
 Jahren mit bestem Erfolge
 betriebenen Conditorei, Hof-
 raum und Backstube, schönem
 Garten und 2 Wohnungen frei.
 weil sich der Herr Besitzer
 nach erworbenen Vermögen
 zurückziehen will. - Auskunft
 über dieses sehr empfehlens-
 werthe Geschäft ertheilt an
 Selbstkäufer **Albert Rotzinger**
 in Freiburg i. B. 70481

Verkauf.
 In der besten Geschäftslage
 einer bedeutenden Fabrikstadt,
 ein Haus, in welchem ein Cole-
 rial- und Manufacturaareng-
 Geschäft seit mehreren Jahren
 betrieben wird, zu verkaufen.
 Beste Kundenliste. Umsatz R. 45000
 nachweislich. Richtiges Kapital
 R. 15000. 70500
 Schriftliche Offerten unter R. R.
 Nr. 70500 bef. die Erpb.

Ein geb. Pianino und eine
 gute alte Violine wegen Weg-
 zug billig zu verkaufen. 70154
 Näheres in der Erpb.

Elegante Schlitten
 neue und gebrauchte, billig zu
 verkaufen. 66148
Jakob Kempf, ZC 2, 7,
 neuer Stadtteil.

Ein schönes vollständ. Bett
 billig zu verkaufen. 71260
 Näheres O 6 2, 2. Stod.
 Neuer Kaffeebraun zu ver-
 kaufen. P 4, 9. 66895

Ein nuch. Verloren u. Speise-
 tisch zu verk. G 5, 7. part. 66399
 Ein fast noch neuer Revolver-
 rod, 1 Wetterwand, 3 Rir. 5,
 6 Rir. 1g. und 1 Garantbüchse
 b. u. verk. F 4, 18, 2. St. 66481

**Kleine gut gebaute Speiserei-
 Einrichtung** billig zu verkf.
 ZD 2, 2, Redarg. 70326
 Ein gebrauchter noch gut er-
 haltener Herd ist billig zu verkf.
 70354 H 8, 12, 4. St.

Ein fast neuer eleg. Kinder-
 wagen zu verkaufen. 70359
 G 5, 8, 3. St.

**Bier-Fuhr-
 säfser**
 mit circa 3000 Liter Inhalt
 werden abgegeben. Näheres
 Mannheimer Aktienbrauerei,
 Mannheim, B 6, 15.
 Ein gut sprechender grauer
 Papagei zu verkaufen. 70173
 J 4, 10.
 Zwei junge, geistreiche Umer
 Dognen billig zu verkaufen.
 Näheres in der Erpb. 70142

Stellen finden
 Ein hiesiges Bankgeschäft
 sucht zu sofortigem Eintritt
 einen in der Branche erfah-
 renen, mit guten Zeugnissen
 versehenen, soliden, jungen
 Mann. 70503
 Offerten unter B. A.
 No. 70503 wollen in der
 Expedition d. Bl. abgegeben
 werden.

Tüchtige Accidenzsetzer
Erste Mannheimer Typographische Anstalt
Wendling Dr. Haas & Co.

Meister gesucht.
Wir suchen für unsere Holzpunzerei tüchtigen soliden Meister, welcher schon ähnliche Stellenungen bekleidet hat.
Schriftliche Offerten mit Zeugnisabschriften sind zu richten an die Zellstofffabrik Waldhof in Waldhof bei Mannheim.

Flaschenbier.
Eine sehr leistungsfähige Dagerbrauerei sucht desfalls Betrieb ihres Bieres an Private mit einem gut eingeführten Flaschenbierhändler in Verbindung zu treten. Offerten unter F. B. 70157 an die Erpb. 70157

Tüchtige Marmorplatten-Arbeiter
finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Rupp & Moeller, Karlsruhe
Ein junger, angehender Gärtnergehülfe wird sofort gesucht. Näheres im Verlag. 67025

Colporteur auf neue Romane, Bilder, Spiegel, Uhren etc. gegen hohe Provision, sucht A. Brunner, Liebenaustr. 78 Worms, 70829

Tücher & Lackier
gefördert von der
Fabrik Frischer Oefen Esch & Co.
B. L. 3, Breite-Strasse.
2 tüchtige Barbier- u. Friseurgehülfe sofort gesucht. 70819 G 8, 6, Volk.

Gebild. Fräulein
a. gut. Fam., tüchtig im Verkehr m. d. Publ., north. Kenntn., bis 1. Febr. i. ein hies. feines Gesch. gewöhnt. Solche die Buchführ. verk. bevorzugen.
Näh. im Verlag. 70448

Gegen hohen Lohn per sofort ein tüchtiges, im Hauswesen erfahrenes Mädchen gesucht.
D 5, 6, 1 Treppe.
Ein Lehrmädchen in ein Ladengeschäft gesucht. 70501 Näheres in der Erpb.

Arbeiterinnen 50-60 finden lohnende und dauernde Beschäftigung.
Hofenfeld & Hellmann, Verbindungsanstalt links.
Seine Kellnerinnen finden sofort gute Stellen durch das Erste Wäz. Placierungsbureau 70421
Fr. Schenk, Ludwigsbafen.
Ein Mädchen sofort gesucht. 70204 H 5, 7.

Ein ruhiges fleißiges Mädchen von 16-17 Jahren sof. gesucht. 70489 H 7, 7, 3. Stod.

Stellen suchen
Ein jg. Kaufmann, perfekt in Buchhaltung und Correspondenz sucht für einige Wochen auswärts. Beschäftigung. Off. unter Nr. 70481 an die Erpb. 70481

Ein junger Mann, der noch 4-5 Stunden des Tags über eine Stelle als Einkassierer übernehmen kann, sucht ähnliche Stelle. Es kann auch etwas Gantion gestellt werden. 70144 Näheres in der Erpb.

Ein Fräulein sucht Stelle als Verkäuferin, am liebsten in einer Conditorei. Off. unter Nr. 70470 an die Erpb. 70470
Eine odenal. Frau sucht Monatsdienst. Näheres F 7, 16, 2. Stod im Hinterh. 70169
Ein solides Mädchen, das servieren kann, sucht Stelle in einer besseren Wirtschaft. 70080 Näheres im Verlag.

Lehrling gesucht.
70478 Ferd. Eberstadt & Co.
Ein ordentlicher Junge kann die Cartiererei gründl. erlernen bei M. Bärenklau, E 3, 17. 70479

Magazine
6 6, 9 Werkstatt pr. Nr. 10 W. auch als Magazin geeignet zu verm. 70078
G 7, 22 1 großer Keller mit Comptoir zu v. Näheres im Hds. 64256
N 4, 9 1 kleineren aber sehr guten Weinkeller mit Fass- u. Flaschenlager sofort zu verm. 61800

Läden
F 8, 14 in guter Lage 4 Laden mit Wohnung per 1. Febr. zu v. Näh. Wirtsch. 70460
H 9, 2 3 Partierzimmer zu Bureau geeignet zu vermieten. 59886
N 3, 17 Laden mit Zubehör zu v. 66046
O 2, 10 10 Runkelstraße, 1 gr. Laden mit 3 Zim. per 1. Juni zu verm. 70477
T 6, 5 2 Laden mit Wohnung für Metzgerei geeignet, sofort billig zu verm. 65792
U 1, 19 neben d. grünen Haub, Laden mit Wohnung zu v. Näheres 3. Stod. 70376

Z 10, 12a Lindehof, 2 Laden mit Wohnung, sowie 4 Zim. u. Küche sof. zu v. Näheres Wirtschaft. 68859
Ein hübscher Laden mit allem Zubehör zu verm. 66117 Näheres C 1, 12, 2. St.

Ein schönes Vereinslokal, 40-50 Pers. fassend, mit sep. Eingang zu verm. 61298 Näheres im Verlag.
Laden mit Wohnung, gutem Keller sofort zu vermieten. Näheres im Verlag. 66582
Bauswirtschaft, gut gehend ist sofort zu vergeben. 66974 Näheres U 3, 11, part.-links.
Neine Wallstadtstr. 34 (Schwegg-Vorstadt) 1 Laden m. Wohnung, großem Kellerraum, sowie 2 Wohnungen je 2 Zim. u. Küche per 1. Febr. zu v. 70152
Ein Spezerei-Geschäft in guter Lage zu v. 70356 Näheres D 5, 3, 2 Treppen.
Eine gangbare Bäckerei sof. zu v. Näh. D 5, 3, 2 Tr. 70355

Ein Spezerei-Geschäft in guter Lage zu v. 70356 Näheres D 5, 3, 2 Treppen.
Eine gangbare Bäckerei sof. zu v. Näh. D 5, 3, 2 Tr. 70355

Ein Laden in bester Lage und mit 6 prachtvollen Schaufenstern zu verm. Näheres bei Agent Friedr. Eberh. 9 8, 2/3. 66809

In der Nähe der Hafengegend ist ein großes geräumiges Magazin mit Hofbenutzung sowie daranstoßendem Bureau, bestehend aus 3 Zimmern, sofort zu vermieten. Näh. bei der Expedition. 70502

Zu vermieten
A 3, 6 Schillerpl., gegenüber dem Theater, Eingang, Partierwohnung, 9 Zim. u., zu jedem Geschäfte geeignet, per 1. Mai 1890. 66262
B 4, 11 Part. Wohnung, sof. od. später zu v. Näheres ebenad. part. 67058
C 3, 2 Wohnung, im 3. St. mit 2 Z., Küche u. Zubeh. m. Wasserl. zu v. 67043
C 4, 8 Part. Wohnung (Eberh. eing. Hs.) 2 v. 66941

Zu vermieten
C 8, 12 große Wohnung, 14 Zim. Bel-Etage. Preis M. 1600.— 70480
D 4, 5 3. Stod bis März zu verm. 66988
D 7, 21 2 u. 3. St., 6 u. 7 Zim. Näh. 2. Stod. 66873
D 8 Ringstr. Hochpar. 5 Zimmer u. Zubehör zu verm. Näheres G 8, 29. 70034 Gg. Peter.

E 2, 14 der 4. Stod, 4 Zim. u. Zubehör sofort zu verm. 66984
F 4, 21 Balkonwohnung 5 Zim. mit allem Zubeh. Gas- u. Wasserl. pr. April zu v. Näheres 3. St. 70181
Ringstr. F 7, 24 schöne III. Etage, 6 Zim., Küche u. Zubehör (Gas- u. Wasserl.) neu hergerichtet, sofort zu verm. Näheres Partier. 70318

F 7, 26a Ringstraße, ein eleganter 3. Stod, bestehend aus 7 Zimmern, ferner Badzimm. und allem sonstigen Zubehör, ist sofort zu vermieten. 66676 Näheres im Hause, 1 Treppe.
G 4, 7 3 Zim. und Küche sof. begehbar zu v. Näheres F 5, 11, Laden. 65705
G 4, 12 2 u. 3. St., Wohnung zu verm. 70140
G 7, 10 2 Zim., Küche u. Keller zu v. Näh. 2. St. 70373
G 7, 6 2 Z. u. Küche per Ende Jan. zu verm. Näheres 2. Stod. 66994

G 7, 15 nahe der Ringstraße, 2. Stod, neu hergerichtet, bestehend in 6 Zim., Manfarden und Zubehör, Gas- und Wasserl. zu v. 61385
G 7, 22 1. u. 2. St. 7 Zimmern, Küche, Manfarden u. Zubehör mit Gas- u. Wasserleitung zu verm. Näheres im Hinterh. 64257
G 7, 27 2. St., 5 Z., 2 B., 2 K., Küche, neu herger., zu v. Näh. Hds. 66524
68, 6 2. St., 2 B., auf d. Str. auch als Comptoir zu verm. Näheres partier. 65988

H 6, 5 1 Part. Wohnung, 4 Zim., guter Keller zu v. Näheres 2. Stod. 69551
H 7, 13 1. u. 2. St., bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Manfarden, 2 Kellern und allem sonstigen Zubehör zu vermieten. 69996 Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.
H 7, 9 1/2 4. St., 3 Zim. u. Küche sof. zu v. Näheres bei Emil Klein, U 1, 1a. 70150
H 7, 18 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute bis 1. März zu v. 66705

H 7, 24 2. St., 5 Zimmern, Küche u. Zub. zu verm. Näh. partier. 70327
H 8, 38 2 B. g. b. Str., Küche mit Wasserl. u. Zubehör zu vermieten. 70489
H 9, 20 4. St., 4 Z., Küche, Gas- u. Wasserl. nebst u. Zubeh. sof. zu v. 70188
H 9, 25 Hochpartierwohnung, besteh. aus 6 Zim., Badzimm., Küche u. sonstigen Zubehör bis 1. April oder Mai zu v. 70178

J 5, 4 1 kleine Wohnung zu verm. 67004
K 3, 11d Ringstr., 1 eleg. Wohnung, 2 u. 3. St., mit Balkon u. sep. Wasserl., 4 Zim. und allem Zubehör per 15. Jan. zu vermieten. 66811 Näheres H 7, 25, partier.

L 4, 5 1 feine Wohnung, 3. St., 2 Zim. und Küche an ruhige Leute zu v. 68650
L 4, 16 2 Zim. m. Küche, Wasserl. 70616
L 10, 7b ein 2. St. per 1. April zu v. Näh. part. 70145
L 13, 6 ein eleg. 3. Stod, 7 Zim. mit Zubeh. an 1 ruhige Fam. pr. 1. April zu verm. Näheres bei Julius Dreyerhoff, partier. 67024

M 2, 13 1 febl. Mansardenwohnung zu v. Näheres 2. St. 64682
Neu eleg. hergerichtet.
N 3, 15 3. Stod, 5 Zim., Küche, Badzimm., Keller (Wasserleitung) in höchstem Preis sofort zu verm. 66469 Näheres 2. Stod.

N 4, 9 4 schöne Partierzimmer nebst großem Keller, mit Gas- u. Wasserl. in jedem Geschäfte geeignet, als Comptoir eod. auch als Privatwohnung per sofort oder 1. Januar zu vermieten. 64101 Näheres im 2. Stod.
N 4, 23 3 Zim. u. Küche zu verm. 67059

O 6, 5 Heibelbergstr., 1 Zim. u. Küche mit Zubeh. bis 15. März zu verm. Zu erst. im 2. Stod. 66992
P 4, 9 abgeth. 3. St., 3 Zim., Küche, Zubeh. mit Wasserl. sof. zu v. 70149
P 7, 15 4 Gaupenzimmer mit Küche sofort an 1 ganz ruhige Fam. zu v. 69345 Näheres 2. Stod.

Q 3, 23 2. St., 4 große Z., Küche, Keller, Zubeh. per 1. Febr. 1890. 66816
Q 5, 11 kleine Wohnung zu verm. 70031
Q 5, 13 n. Wohn. 2 v. 66170
R 1, 7 1 H. Wohn. zu v. Näh. 2. St. 66542

S 1, 8 der 2. Stod, bestehend aus 7 Z., mit Zubeh. Mitte März zu v. Näh. 3. St. 70001
S 3, 2 1 Wohnung, sof. begeh. zu v. 70499
T 2, 3 1 Wohnung, zu v. 70472 Näheres 2. Stod.
T 2, 20 kleine Wohnung nach der Straße 66929
T 5, 18 2 Stod, 2 Zim., Küche u. Zubeh. sowie eine Werkstatt, welche sich auch für Magazin od. Vertheilungslokal eignet, zu v. 65948

T 6, 5 2 Z., Küche u. Zubeh. abgeth. mit Wasserl. sof. zu v. 65791
U 1, 3 4. St., mehrere Wohnungen mit Wasserl. zu verm. Näh. 2. Stod. 70184
U 1, 9 1 H. Wohnung zu v. 4 Röh. 2. St. 70392
U 5, 5a Wohnungen zu verm., je 4 Zim. und Zubeh. 57269
U 5, 13 4 Zimmer nebst Zubeh., je abgeth. m. Gas- u. Wasserl. sof. 2 v. 66402

U 6, 2b 2. Stod, 3 Zim. mit Zubeh., sch. abgeth. Wohnung, Gas- und Wasserl., sofort begeh. billig zu vermieten. 66772
Seitenbau: schöne helle abgeth. Wohnung, 3 Zim. u. Küche zu v. Näheres partier.
Zu vermieten:
Z 6, 2b Ringstr. 1 Laden mit Wohnung, 3 Wohnungen je 4 Zimmer u. Zubeh., 3 Wohnungen je 3 Zimmer und Zubeh., 3 Wohnungen je 2 Zim., Altko u. Zubeh., 1 Manfardenwohnung 2 Zimmer u. Zubeh., sämtl. Wohnungen sind separat abgeth. 65417
Z 6, 2c sof. begehbar ein 2. Stod, 5 Zimmer u. Zubeh., ein 2. Stod im Hinterh., 3 Zim. u. Zubeh. Näh. zu erfragen G 6, 19.
ZC 1, 15 Damm-Strasse, Partierwohnung 4 Zim. u. Zubeh., 3. Stod 5 Zimmer u. Zubeh. (2 Balken) per 1. April zu vermieten. 70316 Näh. bei Franz Schilling, Friseur, D 1, 7/8.

ZC 1, 4 Kleinst. mehrere Wohnungen je 2 Zim., Küche u. Wasserl. sof. zu v. 66818 Wirtschaftl. Eilb. 66768
ZC 2, 4 2 u. 3. Stod zu v. Näh. ZC 2, 14, 2. Stod, Partierzimmer. 62701

ZF 2, 1 Wohnung, 2 Zimmer u. Küche (Part.) m. klein. Garten od. Geschäftspl. 2 v. 64969
Ringstraße 4. St., 3 Zim. u. Küche zu v. Näheres G 8, 29. 66812 Gg. Peter.
Rheinstraße eleg. 2. Stod, 6-7 Zim. zu verm. Näheres G 8, 29. 66813
Zufahrtsstraße eleg. Wohnung, 7 bis 9 Zim., Badzimm., Spielzimmer und Zubeh. zu v. Näheres G 8, 29. 66814

Wohnung: 3 Zim. und Küche sofort begehbar zu verm. Schwelinger-Strasse 70489 altes Restungsbaus.
Bel-etage zu verm. Näh. M 4, 4. 64289
Eine Wohnung, bestehend in einem großen Zim. und Küche im 2. Stod mit Wasserleitung an ruhige Leute sof. zu verm. Näh. F 8, 17, 2. St. 66658

Thoräckerstraße in der Nähe des Dismarckplatzes.
In meinem ganz neuen Hause der Thoräckerstraße in der Nähe des Dismarckplatzes habe ich bis 1. März 1890 8 Stadtwerte zu vermieten und zwar der 2., 3. und 4. Stod mit je 3 Zim. u. Küche mit Wasserl., nach Bedürfnis kann auch eine Kachelkammer dazu gegeben werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr G. Greiner, Ede der Dismarckstraße im 2. Stod, F.
Eine Gaupen-Wohnung zu v. Näheres K 3, 18. 66404
Ein 3. Stod, 6 Zimmer und Küche per sofort, 64242
2 kleinere Wohnungen, 3 Zim. u. Küche nebst Zubeh. pr. sofort.
Ein Zimmer u. Küche an 2 ruhige Leute per sofort zu v. Näheres ZC 2, 18, n. Stadthl.

Traiteurstraße 10, (Schwelingerstr. rechts) Wohnung von 10-14 M. monatlich, sof. begehbar zu verm. 66280
Schwelingerstr. 73, 1 mit Wohnung, sof. zu verm. 67023
Schwelingerstr. 80, eine Wohnung zu v. 70177

Möbl. Zimmer
B 2, 16 2 gut möbl. Zim. an 1-2 Herren zu v. 70402
B 6, 18 3. St., 1 Zim. m. Pens. m. od. ohne Klavier zu verm. 66976
C 3, 3 part., 1 möbl. Zim. sofort zu verm. Näh. im Dolt. 70183
C 4, 15 3. Tr., 1 möbl. Zim. sof. zu verm. 67091
C 8, 4 4. St., 1 möbl. Z. zu verm. 65829

D 5, 6 1 Treppe, 2 fein möblirte Zimmer (Schlaf- und Wohnzimmer) zu vermieten. 70159
D 5, 11 Stadt Kochen, 2 St. h., gut möbl. Z. mit oder ohne Pens. sof. zu verm. 70161
D 7, 20 3. St., ein anständ. möbl. Zimmer, a. d. Str. g., an 1 ober 2 Herren pr. sof. preisw. 2 v. 70316
E 3, 1 1 Z. St., 1 möbl. 2 Wohnm. Schlafzimmer zu verm. 66147

F 2, 9a 2 St. h., 3 möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu verm. 70484
F 3, 10 2 möbl. Zim. zu verm. 70358
F 4, 18 2. St., 2 ineinandergehende sch. möbl. Zim. für 1 oder 2 bessere Herren mit Pension. 66480
F 5, 15 2 Tr. hoch, 1 gut möbl. Zim. an 1 ob. 2 Herren zu vermieten. 70191
F 5, 19 3. St., 2 möbl. Z. sof. zu verm. 66975

F 6, 3 gut möbl. Zimmer zu verm. 70032
F 6, 12 einfach möbl. Zim. mit Kost zu v. 67013
G 2, 8 3. St., 1 f. möbl. Zim. f. 2 v. 70192
G 3, 1a 2. Stod, 2 sch. möbl. Zim. sof. zu v. 66998
G 3, 20 3. St., 2 ineinandergeh. möbl. Z. an 1 ob. 2 Herren sofort zu v. 70004
G 7, 22 3. St., 1 oder 2 Zim. möbl. oder unmöbl. f. 1 oder 2 Damen. 70387

G 8, 5 4. Stod, 1 hübsch möbl. Z. mit bequ. becom. Eingang zu vermieten. Näheres 3. Stod. 67091

G 8, 24b 1 Z., 1 f. möbl. Z. (sofort) zu v. 66636
H 2, 10 2 möbl. Part.-Z. zu verm. 70146
H 2, 18 2. Stod, 1 sch. möbl. Z. zu verm. 70156
H 7, 3 2 Tr., 1 möbl. Z. zu v. 70002
H 7, 18 2 Tr., 1 g. möbl. Z. an 1 sol. Mann. 66859
H 9, 20 1 gut möbl. Part.-Z. sof. zu verm. 70166
H 10, 5 3. St., 1 möbl. Z. auf b. Str. sof. zu v. 70848

J 2, 17 2. St., schön möbl. Zimmer für 16 M. monatl. (mit Kasse) sof. zu verm. 70059
K 2, 22a 2 Tr., möbl. Zim. an einen anständigen Arbeiter zu verm. mit Kasse 12 Wk. 70508
K 3, 7 1 gut möbl. Part.-Zim. mit sep. Eing. mit od. ohne Pension. 67038
L 4, 13 3. St., heid. einf. möbl. Zim. sof. 2 v. 70046

L 12, 4 3. Stod, 1 fein möbl. Zim. per sofort zu verm. 70418
L 12, 4 3. St., 1 fein möbl. Zim. sof. zu v. 66774
L 12, 8 partier rechts, möbl. Zim. zu v. 66690
N 2, 5 2 elegant möbl. Z., sofort begehbar zu vermieten. 66661
N 3, 17 gut möbl. und einfach möbl. Zim. mit oder ohne Pens. sofort zu v. 67007

O 5, 7 2. St., 2 gut möbl. Zim. (Wohn- und Schlafzim.) zu v. 70168
O 7, 10a 4. Stod, 1 sch. möbl. Zim. zu v. 67106
P 4, 7 1 Tr. hoch, großes gut möbl. Zim. 2 v. 70189
P 5, 4 2. St., möbl. Z. m. Kasse u. Mittagst. pr. 20 W. 7,50 sof. zu v. 70141
Q 3, 23 2 sch. möbl. Partierzim. an 1 ob. 2 Herren zu verm. 66815
Q 4, 4 4. St. ein möbl. Z. a. d. Str. g. 2 v. 66776
Q 5, 13 einf. m. Z. 2 v. 66171

Q 5, 19 einf. möbl. heid. Zimmer sof. zu verm. Preis 10 W. 70512
R 4, 14 2. St., 1 anst. Herr als Zim.-Geh. 67046
S 1, 15 hübsch möbl. Part.-Zim. an sol. Herrn. sof. zu v. Näh. 2. St. 70156
U 1, 18 1 Tr. h., gut möbl. Zim. zu v. 70487
U 3, 12 2 St., 1 sch. möbl. Wohn- u. Schlafzim. im 2. Stod sep. Eing. sof. zu v. an 1-2 Herren od. Dame. 70396

ZC 1, 5 2. St., 1 möbl. Z. mit 2 Betten zu v. 70482
Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an ein Fräulein zu vermieten. 64874
M 7, 1, 3 Treppen.
Friedrichselderstraße 6, 3. St., 1 gut möbl. Z. in nächster Nähe des Hauptbahnhofes per sofort zu verm. 70468

(Schlafstellen.)
G 5, 21 Schlafst. an 1 sol. Herrn. zu v. 66988
G 8, 14 4. St., heid. Schlafst. m. od. ohne Kost. 66777
H 3, 11 3. Stod, einf. Schlafst. pr. 20 W. 1.50. 67006
H 7, 3 2 Tr., Schlafst. zu verm. 70003
J 4, 19 part., g. Schlafst. sof. zu verm. 66996
K 2, 15a 1/2 Schlafst. zu v. 66319
R 3, 4 2 Tr., heid. Schlafst. zu v. 66987

T 3, 1 part., Schlafst. an 1 sol. Herrn. zu v. 70491
T 5, 6 part. 3-4 Schlafst. für solide Arbeiter m. od. ohne Kost sof. zu verm. 66859
U 2, 3 3. St., 2 g. Schlafst. sof. zu v. 70462
Kost und Logis
F 4, 2 3 Tr., 1 möbl. Zim. mit Pension für 1 ob. 2 sol. jg. Leute sofort oder per 1. Januar zu v. 66417
H 4, 7 Kost und Logis. 61847
N 7, 2 2. Stod, Kost und Logis. 70180
S 2, 12 7 Wk. pr. Woche bei 3 Hofmeister. 61813
Zwei Herren können theilnehm. an einem Mittagst. u. Abendst. B 2, 4, 1 mit Treppen. 66988

Exter's

garantirt echt und rein
Chinesische Thee's
 in Originalpacketen à 1/2 Pfd. zu 60, 90, 100 u. 125 Pfg., in Originalpacketen à 1/2 Pfd. zu M. 1.20, M. 1.80, M. 2.—, M. 2.50 empfohlen: Georg Diez am Markt, Jacob Lichtenthaler, B 5, 10, A. Scheerer, L 14, 1, Medicinal-Drog. W. Sieberg, N 2, 7, C. Struwe, G 8, 5.

Wilh. Ritzinger
 Zahntechniker
Mannheim
 Q 1, 20 61388
 im Hause des Hrn. Bädermeisters Schlichter empfiehlt sich sowohl in Anfertigung künstlicher Gebisse, als auch Plombirungen u. Zahnziehen unter Zusicherung streng reeller Bedienung.

Hamburg - Amerikanische
Packetfahrt Actien Gesellschaft
 Express-
 Postdampfschiffahrt
Hamburg - New York
 Southampton anlaufend
Oceanfahrt ca. 7 Tage.
 Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen
 Havre - New York. Hamburg - Westindien
 Stettin - New York. Hamburg - Havana.
 Hamburg - Baltimore. Hamburg - Mexico.
 Hamburg - Philadelphia.
 Nähere Auskunft erteilen
Walther & von Reckow, Mannheim.

Vom 1. Januar ab habe ich meine Sprechstunden verlegt auf
 täglich 8-9 Uhr Vormittags
 ausser Mittwoch 2-3 Uhr Nachmittags.
Dr. Walger.
 prakt. Arzt und Geburtshelfer,
 K 1 No. 7 in der Nähe der Hebrardbrücke.

Befehle unter Nachnahme eine silb. Herren- oder Damen-Re-montoir zu 18 M., dieselbe in 8 Stein gehend mit Goldrand und silb. Staubdeckel zu 22 M., in Nidel-Gehäuse zu 12 M., für jede Uhr 2 Jahre Garantie. Nicht-convenirendes wird umgetauscht.
J. Kraut, Mannheim,
 F 1, 1. Breitestraße. T 1, 1. Uhren- & Goldwaarenlager. 61390

Geschäftsöffnung und Empfehlung.

Allen Freunden deutschen Kunstgewerbes beehren wir uns die ergebene Mitteilung zu machen, daß wir am hiesigen Plage

H 7, 24

unter der Firma

Mannheimer Glasmalerei

von

Kriebitsch und Voege

eine Kunstanstalt errichtet haben.
 Wir übernehmen die Herstellung von Fenstern für Kirchen und Profanbauten in jeder Stilform und Preislage, bei geschmackvoller Durchführung. Buntfenster, Bleiverglasungen, farbige und weisse geätzte Scheiben, Teppich- und Figurenfenster in Cathedral- und Antikglas, Wappen, Cabinetstücke, Portraits.
 An der Hand langjähriger praktischer Erfahrung und gründlicher künstlerischer Vorbildung glauben wir versichern zu dürfen, jeder Geschmacksrichtung und allen technischen Anforderungen zu entsprechen.
 Wir empfehlen unser Unternehmen einem geneigten Wohlwollen und zeichnen
Kriebitsch und Voege.

Cigarren-Handlung
 L 17, 1b L 17, 1b
 vis-à-vis dem Personenbahnhof Cigarren, feinste Qualitäten. Engl., türkische und amer. Cigarretten und Tabake. 61770
 Import. Oavanna-Cigarren.
 Specialitäten in feinsten Angelegereihen.

NEUHEIT
 Badeöfen sammt Waage
Complette Mark 85
 Bewährteste Badeeinrichtung. In 20 Minuten ein warmes Bad. Man verlange Prospekt.
Gebr. Klosser, Mannheim K 2, 16
 64002

Haarketten
 fertigt billig 66380
F. J. Harimeyer,
 P 3, 13.

Schutzmarke
 Ein un- über- troffenes Heilmittel geg. alle Arten Nervenleiden ist allein das echte Prof. Dr. Lieber's **Nerven-Elixir.**
 besonders gegen Schwäche, aufst. Zustände, Herzklappen, Angst- gefühle, Beklemmung, Schlaf- losigkeit, nervöse Erregungen etc. zu 1/2, 3, 5 und 9 M. Als ein probates Heilmittel können allen Magenkranken die echten St. Jacobi's-Magencapseln empfohlen werden & gleiche zu 1 und 2 M. Ausfühl. im Buche "Krankentrost", gratis erhältlich bei Dr. M. A. Köhler & Co., Emmerich.
 Haupt-Depot: Jacob Hül, Mann- heim, M 2, 9.
 Depot: Otto Kappes, Eber- bach; A. M. Treusch, Erbach; Unterhiesing's-Apothek, Heidelberg; C. Th. Schellus, End- wigshafen. 65677

Pfänder
 werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. 61829
 E 5, 10/11, 3. Stock
 2. Thüre links

Pfänder
 werden besorgt unter Diskretion
T 2, 9
 66222

Gasglühlicht

Patent Dr. Carl Auer von Welsbach.

Schönste und billigste Beleuchtung.

Ruhiges, milbes Licht. Kein Flackern. Keine Hitze. Kein Ruß und Rauch, dabei

50% Gasersparniß.

Bei Gasglühlicht Kosten 1000 Stunden Brennzeit hier ca. M. 13.50,
 bei einem Schmelzbrenner gewöhnl. Größe " 1000 " " " 30.—,
 bei " guten Argandbrenner " 1000 " " " 43.—.

Jedermann kann sich hievon durch einen in meinem Verkaufsbüro aufgestellten Experimentir-Gasmesser überzeugen. 66489
 Ich erlaube mir zur Bestätigung dieses Beleuchtungssystems höflich einzuladen.
 Hochachtungsvoll

Wilh. Printz

B 1, 2, Breitestraße.

Karl Zimmermann
 T 6, 1c T 6, 1c
Mannheim
 empfiehlt seine

Drahtgewebe
 sowohl f. technische Zwecke als auch f. Vergitterungen aller Art, ferner
Drahtgeflechte
 roh und verzinkt, für Ein- zämmungen in jed. Maschenweite und jeder Drahtstärke schon von 40 Pfg. per Quadratmeter an. 70290

Inserate
 für die 70206
Frankfurter Zeitung
 prompt u. discret durch die Agentur
Max Herzberger, E 3, 17.

Kuflattich-Bonbons

aus dem Central-Sanitäts-Bazar in Stuttgart sind das beste Mittel gegen Husten und Heiserkeit.
 Zu haben in Packeten à 20 u. 10 Pf. bei: 64531

- | | |
|------------------------------|-----------------------------|
| H. Birfel, H 5, 14. | J. Meher, C 1, 14. |
| H. B. Braig, S 4, 9. | P. Meher, L 4, 7. |
| H. Burger, S 1, 6. | C. Müller, R 3, 10. |
| H. Eder, H 3, 8b. | W. Poth, F 2, 4. |
| J. G. Gammmer, M 2, 12. | C. Santorini, J 3, 27. |
| H. H. Feig, P 6, 6. | H. Sattler, Q 7, 3B. |
| Ed. Frey, L 4, 9. | Fr. Seiler, K 1, 81. |
| W. Horn, D 5, 14. | C. Siegmund, Schw.-Str. 18. |
| Gebr. Koch, F 5, 10, H 1, 14 | C. Struwe, G 8, 5. |
| R 4, 20. | D. Thomas, D 8, 1a. |
| W. Krehmann, T 2, 18. | E. Thomas, L 8, 1. |
| H. D. Krieger, G 4, 10. | H. Thönn, Schw.-Str. 22. |
| G. Lehmann, ZC 2, 14. | J. G. Volz, N 4, 22. |
| J. Lichtenthaler, B 5, 14. | W. Zinnerhäuser, ZC 1, 9. |
| E. Lochert, R 1, 1. | C. Vos, Lindendol. |
| C. Lorenz, H 5, 17. | J. Schenkele, F 5, 15. |

Die unterzeichneten Rechtsanwälte zeigen ergebenst an, daß sie in Folge freundschaftlicher Verständigung übereingekommen sind, vom 1. Januar 1890 an ihre bisher gemeinsamen Geschäfte mit der zu trennen und sich die Geschäfte des Rechtsanwalts Dr. A. Osann wie selber Steinstraße 3, die Geschäfte des Rechtsanwalts Dr. E. E. Hoffmann aber vom 1. Januar 1890 ab Dögelstraße Nr. 45 befinden.
 Darmstadt, den 30. December 1889. 67069

Dr. A. Osann, Dr. E. E. Hoffmann,
 Rechtsanwälte.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich zur Rechtsanwaltschaft bei dem Groß. Landgerichte dahier zugelassen bin.
 Meine Geschäftsstube ist mit der meines Vaters, des Rechtsanwalts Dr. A. Osann L., vereinigt und befindet sich Steinstraße Nr. 3. 67070
 Darmstadt, den 30. December 1889.

Dr. A. Osann II,
 Rechtsanwalt.

Zur bevorstehenden Bedarfszeit halte ich mein Möbeltransport- und Verpackungsgeschäft bestens empfohlen. 70478
Jacob Holländer,
 Q 7, 7.

Die **Theater- & Maskengarderobe**
 von **Chr. Schmidt Ww., Nachfolgerin**
 befindet sich in **C 2 No. 3**
 (früher Laden des Herrn Knab)
 u. bietet eine großartige Auswahl in Charaktermasken

In unmittelbarer Nähe der **Trambahnhaltestelle.** 64258
 Kalte und warme Bäder, röm., trische u. russ. Dampfbäder.
7, 10 Friedrichsbad 67, 10
 Eleganter Donchessaal mit Marmorbassin. Abends bei elektr. Beleuchtung. Passage in u. außerhalb der Stadt.

Grab-Denkmal
 reichhaltiges Lager.
Bruno Wolff,
 Bildhauer. 61884
 G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Ideal der Hausfrauen.
 Anerkannt bestes Putzmittel für Messing, Kupfer etc. ist das durch Einfachheit, Reinlichkeit u. rasche Wirkung ausserordentlich
Patent-Glanz-Putz-Pulver
 zur Herstellung eines wasserigen Putzmittels
 vorräthig in allen größeren Droguen-Material- und Specerei-Handlungen.
 Preis in Packeten zu 10 u. 20 Pfg. 62213

Unterricht
 im
Italienischen & Französischen
 in und außer dem Hause erteilt gründlich und billig ein wissenschaftlich gebildeter Herr. Näheres in der Exped. ds. Bl. 66206